

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Zuoz La radunanza cumünela da Zuoz ho approvo ün credit da var 1,7 milliuns francs per l'imbellimaint da la piazza da scoula e per novas tualettas publicas. Impü vain eir saneda l'infrastructura suotterrauna. **Pagina 7**

St. Moritz Wechsel an der Spitze der Klinik Gut. Aus persönlichen Gründen verlässt der Betriebsökonom Marco Salzgeber die Klinik. Der CEO wird sein Amt per Mai 2024 an Urs Baumberger übergeben. **Seite 9**

Architektur Ende Juni werden im Rahmen von «Open Doors Engadin» wieder zahlreiche Gebäude in der Region zu besichtigen sein. Die EP/PL stellt in einer losen Folge neun ausgewählte Gebäude vor. **Seite 12**

Frohe Ostern – buna Pasqua!



Foto: Marlon Tramèr/Gammeter Media

Im Engadin ist Geduld gefragt

Nach Ostern beginnt im Kanton Graubünden die Bausaison. Vor allem im Unterengadin wird viel in die Strassen investiert.

FADRINA HOFMANN

Auf dem knapp 1360 Kilometer langen Kantonsstrassennetz hat das Tiefbauamt Graubünden insgesamt 151 Baustellen geplant. Bei 100 Baustellen sind Lichtsignalanlagen eingerichtet. In dieser Saison stehen drei umfangreichere Hauptstrassenprojekte im Fokus: Der Neubau der Brücke «Spuondas» vor St. Moritz sowie zwei Strassenkorrekturen auf den Abschnitten «Alpenrose – Tschuggen» auf der Flüelastrasse und «Marcau – Seehof» bei Laax. Das Tiefbauamt kommuniziert zwar, dass die Zahl der Baustellen tendenziell rückläufig sei, doch 2024 liegt das Schwergewicht in dieser Bausaison auf den Hauptstrassen im Unterengadin und im Oberland.

Allein auf der Engadinerstrasse zwischen Silvaplana und Samnaun sind 18 Baustellen geplant. Die Bauarbeiten umfassen Belagsarbeiten, Strassenausbauten, Instandsetzungen, Mauersanierungen, Tunnelreinigungen und Weiteres. Acht Baustellen gibt es im Laufe des Jahres auf der Berninastrasse, sechs auf der Malojastrasse, vier auf der Ofenbergstrasse, drei auf der Flüelastrasse und eine auf der Albulastrasse. Hinzu kommen weitere Baustellen auf Verbindungsstrassen. Einen Überblick der Baustellen in Südbünden gibt es im Bericht auf **Seite 3**

Strengere Regeln für die Äschenfischerei

Natur Der Inn im Oberengadin ist ein europaweiter Hotspot für die Fischerei auf Äschen. Unter anderem hat der enorme Befischungsdruk aber dazu geführt, dass die Fangzahlen massiv und die Bestandszahlen stark zurückgegangen sind. Nun reagiert der Kanton mit deutlich schärferen Vorschriften für die Fischerei bereits ab dieser Saison. Ein Verbot von Lebendködern, ein späterer Saisonstart und ein deutlich tieferes Fangkontingent sind drei Massnahmen. (rs) **Seite 2**

Ostern in der Kirche und in der Backstube

Ostern An Ostern dürfen bunt bemalte oder kunstvoll verzierte Ostereier ebenso wenig fehlen wie duftende Backwaren und Schokoladenerzeugnisse. Ostern ist für Kinder die Zeit der spannenden Suche nach sorgsam versteckten Leckereien, die Zeit, kreativ aktiv zu sein, zu malen, zu basteln, zu verzieren und zu dekorieren. Auch gebacken wird an Ostern, wie die Reportage aus der Backstube des Familienunternehmens von Not und Simone Clalüna in Sent zeigt, wo vor Ostern Hochbetrieb herrschte. Die Kinderseite ist ebenfalls dem Thema Ostern gewidmet. Ostern ist für viele aber auch die Zeit von Besinnlichkeit und Einkehr. Ein fundierter Blick auf den Themenkreis «Tod und Auferstehung» erlaubt Gian Castys Gasmalerei mit Werken in verschiedenen Kirchen der Region. (jd) **Seiten 3, 5, 8**

Gust da lavurar per il Grischun

Berna/Tarasp Sco plü ot funcziunari da la PLD svizra ha Jon Fanzun influenzà il cuors da seis parti. In gün chala el seis uffizi sco secretari general. El nu sa amoche via chi segua, ma el vess plaschair da s'ingasar in ün'otra fuorma pel Grischun. «Eu less m'ingasar in avegnir ingio chi's po movantar alch, ingio chi fa la differenza», disch Jon Albert Fanzun, secretari general da la PLD. «Illa politica federala esa fich difficil da movantar alch. La pussanza es üna jada in ün lö e va lura darcheu in ün oter lö.» Ils ultims vainch ons ha Jon Fanzun lavurà in plüssas funcziuns per la PLD svizra. Plünavant es el stat collavuratur persunal da duos cusgliers federalis. In trais mais remetta el seis uffizi sco secretari general dal parti liberal. Sco successur propuona il presidi dal parti il schurnalst Jonas Projer. (fmr/vi) **Pagina 6**

A partir dal 2026 dess gnir sanà il Spöl

Parc Naziunal Svizzer PBC es la scurzida per bifenil policlorà ed i's tratta d'üna substanza fich toxica e cancerogena. Plü bod gniva quella substanza tarter oter dovra sco protecziun da ruina ed uschè es eir il mür da serra Punt dal Gall gnü fabrichà fond adöver da quista substanza. Pro lavuors da sanaziun vi dal mür da serra dal 2016, chi sun gnüdas realisadas d'üna firma externa specialisada, sun particlas da quist tössi rivadas i'l Spöl chi's rechatta per gronda part i'l Parc Naziunal Svizzer. Scha tuot va bain, lura cumainzan da l'on 2026 las lavuors da sanaziun. Perquai dessan ils prüms 2,9 km dal let dal flüm contaminà gnir nettats cumplettaing. Eir il seguond traget da var 2,9 km vain ardschantà. Al principi d'avrigl dess gnir inoltrà il proget da sanaziun e la dumonda da fabrica pro'l Chantun. (fmr/cam) **Pagina 7**

Samstag auf Sonntag beginnt Sommerzeit

Zeitumstellung Es ist wieder so weit. In der Nacht von Samstag auf Oster-sonntag gilt in der Schweiz und in den meisten anderen europäischen Ländern wieder die Sommerzeit. Offiziell werden die Uhren um 2 Uhr nachts um eine Stunde auf 3 Uhr vorgestellt. Die so «verlorene» Stunde wird am 27. Oktober wieder ausgeglichen, wenn die Zeit erneut umgestellt und die Uhren um eine Stunde auf die normale Zeit zurückgestellt werden. Die Umstellung auf Sommerzeit hat zur Folge, dass es frühmorgens wieder dunkler ist, es dafür abends länger hell bleibt. Die Zeitumstellung ist seit Jahren umstritten. Wen das Thema der Zeitumstellung näher interessiert, der oder die findet auf der Internetseite «zeitumstellung.in» spannende Zahlen und Informationen aus aller Welt. (jd)





Zernez

Dumonda da fabrica 2024-024.000

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichada la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica

Jäger Linard e Stefanie

Chaunt dal Luf 200

7527 Brail

Proget da fabrica

modificaziun tablà

duos novas abitaziuns tenor artichel 7 da la ledscha da seguondas abitaziuns

Dumonda per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun:

- H2 permiss protecciun cunter fò

- I1 permiss proget schler da defaisa civila,

dumonda da cumpensaziun

Lö

Chaunt dal Luf 200-A, Brail

Parcela

438

Zona

zona da cumün 1

Temp da publicaziun Temp da protesta

A partir dals 30.03.2024 fin e cun ils

18.04.2024

Ils plans sun exposts ad invista pro

l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a

la suprastanza cumünala

Zernez, 30.03.2024

La suprastanza cumünala



Auch beim Innbogen zwischen Celerina und Samedan werden seit Jahren erheblich weniger Äschen gefangen. Mit neuen restriktiven Vorschriften soll der Äschenpopulation die Chance gegeben werden, sich wieder zu erholen. Foto: Daniel Zaugg

Fischerei auf Äsche wird eingeschränkt

Ein späterer Saisonstart, ein tieferes Fangkontingent und das Verbot von Lebendködern: Wer im Oberengadin auf die Äsche fischt, muss sich anpassen. Der Kanton reagiert auf den Rückgang der Fangzahlen.

RETO STIFEL

Im vergangenen Dezember hat das Amt für Jagd und Fischerei (AJF) die Resultate einer mehrjährigen Studie präsentiert. In dieser wurde untersucht, warum im Oberengadin – einem europaweiten Hotspot – immer weniger Äschen gefangen werden. Seit 2017 beträgt der Fangrückgang rund 80 Prozent verglichen mit der Dekade von 2002 bis 2010. Als eine der Ursachen wurde der grosse Befischungsdruck genannt. Über Jahrzehnte wurden Äschen-Hotspots wie der Innbogen zwischen Celerina und Samedan überfischt.

Nun reagiert das Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität (DIEM). Mittels einer am Mittwoch öffentlich gemachten Verfügung werden verschiedene restriktive Massnahmen angekündigt, die bereits auf diese Saison in Kraft treten. So dürfen die Fischerinnen und Fischer noch maximal zehn Äschen behändigen. Um den verletzlichen Fischbestand zu schonen und den Wiederaufbau zu fördern, wird die Fischereisaison um zwei Wochen vom 15. Juni bis 30. September verschoben (statt vom 1. Juni bis 15. September). In der Studie ist festgestellt worden, dass sich die Laichzeit der Äsche tendenziell nach vorne verschoben hat. Mit dem angepassten Zeitfenster wird es den Tieren ermöglicht, ihre Laichplätze zu verlassen und sich in ihre natürlichen Verbreitungsgebiete aufzusuchen, bevor die Fischereisaison beginnt.

«Würmli baden» nicht mehr erlaubt
Schliesslich wird auch ein Naturköderverbot erlassen. Gerade im oben ge-

nannten Innbogen benutzen viele Fischer Würmer als Köder auf die Äsche, das ist künftig nicht mehr erlaubt. Einzig tote Elritzen, die sogenannten «Bammeli», dürfen noch als Naturköder eingesetzt werden. Das Problem bei den Naturködern ist, dass diese gerade auch von kleinen Fischen gierig geschluckt werden. Muss bei einem solchen Fisch der Haken gelöst werden, um ihn ins Gewässer zurückzusetzen, verendet er oft.

Bei besagter Studie wurden aber auch andere Gründe für den Fangrückgang genannt. So haben sich die Äschenlebensräume unterhalb von S-chanf wegen Murgängen in den Seitengewässern verschlechtert. Aber auch die Schwall-Sunk-Effekte durch die Kraftwerksbetreiber sind mitverantwortlich. Gehen die Abflüsse schnell zurück, weil mehr Wasser turbinieren wird, kann das dazu führen, dass Äschenbrütlinge auf Kiesbänken stranden und eingehen.

Das eine tun, das andere nicht lassen
Darum die Frage an Fischereibiologin Laetitia Wilkins, Abteilungsleiterin Fischerei beim AJF, ob die nun beschlossenen Massnahmen einzig auf die Fischerinnen und Fischer abzielen. «Nein», sagt sie. Aber andere Interventionen, beispielsweise bei der Schwall-Sunk-Problematik, würden länger dauern. «Die Kraftwerksbetreiber sind verpflichtet, ihre Anlagen bis 2030 entsprechend zu sanieren. So lange aber können wir nicht zuwarten», sagt Wilkins. Bei der Fischerei könne man mit verschiedenen Massnahmen sehr rasch handeln, um eine Verbesserung der Situation zu erreichen.

Dass es seitens der Petri-Jünger Kritik geben wird, denkt Wilkins nicht. «Das Verständnis ist da, die Fischer sind bereit, ihren Teil beizutragen.» Das habe sich auch anlässlich der Delegiertenversammlung des kantonalen Fischereiverbandes vor einer Woche gezeigt. Dort habe man die

Massnahmen vorgestellt und sei damit auf viel Verständnis gestossen.

Fischereiverbot in der Maira

Neben den bereits genannten Gründen für den Fangrückgang wurden in der Studie weitere Probleme aufgezeigt. So hat ein natürliches Hochwasser im Jahr 2019 eine ganze Generation von Äschen dezimiert, gefolgt von einem Fischsterben unterhalb von S-chanf ein Jahr später. Aber auch Prädatoren wie der Fischotter oder der Graureiher haben Einfluss auf den Äschenbestand. Dieser Bestand ist seit der letzten Schätzung 2009 um rund 30 Prozent zurückgegangen, deutlich weniger also als die Fangzahlen. Vor allem grosse, reproduktionsstarke Äschen fehlen.

Auch eine weitere Verfügung des Kantons betrifft Südbünden. Die extremen Murgänge Ende August letzten Jahres haben dazu geführt, dass es in der Maira ab Einmündung des Valun dal Largh keine Fische mehr hat. Für den Wiederaufbau beziehungsweise die natürliche Regeneration des Fischbestandes gilt ab dieser Saison und bis auf Weiteres ein Fischereiverbot in der Maira.

Wo gilt das Verbot?

In den nachfolgenden Gewässern wird die Fischerei am 15. Juni eröffnet und am 30. September beendet: **Inn:** Höhe Palace Maloja, bis zur Einmündung in den Silsersee, zwischen den Oberengadiner Talseen, ohne Lej Giazöl, bei der Brücke Surlej (zwischen den Markierungstafeln) und vom Auslauf des St. Moritzersees bis zur Einmündung der Ova Chamuera inklusive Lej da Spuondas und Lej Gravatscha. **Seitengewässer des Inn:** Ova Brattas, Ova Schlattein, Ova Cristansains/Ovel illas Islas. (ep)

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Veranstaltung

Plausch-Hallenturnier

Celerina Am kommenden Mittwoch 3. April findet das Plausch-Hallenturnier für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2014 bis 2016 in Celerina statt. Das Turnier wird vom FC Celerina organisiert und dauert von 14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos und es gibt die Möglichkeit, sich vor Ort in der Hallen-

Beiz zu verpflegen. Es sind Einzelmeldungen möglich. Die Mannschaften werden von den Organisatoren zusammengestellt.

Anmeldeschluss ist der 31. März via Mail an: info@fc-celerina.ch oder per Telefon an 079 397 31 09. (Einges.)

info: www.fc-celerina.ch

Anzeige

Engadin

Noviteds dal turissem

Eviva la columna!

Rund 16 Jahre ist es her, dass in der Engadiner Post genau an dieser Stelle, 2. Seite oben rechts, letztmals eine Tourismuskolumne abgedruckt wurde. Nach 25 Jahren wurde im August 2008 die legendäre Kolumne von Hanspeter Danuser mit dem Namen «Neues vom Kurverein» durch ein einseitiges Inserat ersetzt. Und heute? Heute wird auf Facebook und Co. diskutiert.

Innovativ? Ja, natürlich. Digital? Auf jeden Fall. Ich bin jedoch der Meinung, dass unser geliebtes Hochtal nicht alles machen muss, was Silicon Valley vorgibt. Denn auch wertvolle Traditionen gehören zum Engadin. Deshalb bringen wir heute die Tourismuskolumne zurück aufs Papier. Immer am letzten Samstag im Monat werde ich aktuelle Tourismusthemen aufgreifen. Die Kolumne soll persönlich sein, anregend, und nicht einfach ein Reporting über unsere Arbeit, denn dafür gibts unsere «Giazetta».

Ich hoffe, dass wir dank «Noviteds dal turissem» einen lebhaften Dialog mit Ein- und Zweitheimischen sowie unseren Gästen führen dürfen. Uns interessiert, was die Engadinerinnen und Engadiner denken und ich freue mich insbesondere, auch gegensätzliche Ansichten zu hören. Denn wie Konrad Adenauer einst sagte: «Wenn zwei Menschen immer die gleiche Meinung haben, taugen beide nichts.»

So, das wars fürs Erste von mir. Ich wünsche Ihnen frohe Ostern und eviva la columna!

Jan Steiner
CEO Engadin Tourismus AG
j.steiner@engadin.ch

PS: Der Kur- und Verkehrsverein St. Moritz hat während dem Jahr 1983 – 2008 rund 3700 Kolumnen an dieser Stelle publiziert. Alle Inhalte sind im Archiv der Engadiner Post bzw. der Dokumentationsbibliothek St. Moritz zu finden.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 083 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Via Surpurt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch

Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:

Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:

Gammeter Media AG

Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stifel

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschiella (jd), Marie-Claire Jur (mcj),

Andrea Gutsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js),

Julia Biffi (jb)

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Technische Redaktion: Morgan Fouqueau

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)

Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs),

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc),

Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem),

Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sw), Imke Marggraf (ima),

Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja),

Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok),

Sabrina von Elten (sve).

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)

Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:

Gammeter Media Weremarkt, Via Surpurt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 00

E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):

Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 143.- 12 Mte. Fr. 258.-

Abonnementspreise Ausland:

Ja, ohne sie würde etwas fehlen. Es ist deshalb zu hoffen, dass es noch lange so bleiben wird. Ich wiederhole es, das Markenzeichen Sils ist ein spezieller Ort. Alle dafür Verantwortlichen mögen dazu weiterhin Sorge tragen.

Hans Jud, Thalwil/Sils

Nach Ostern fällt der Startschuss für die Bausaison

Das Tiefbauamt Graubünden verkündet jeweils kurz vor Ostern die anstehenden Baustellen. Dieses Jahr sind es im ganzen Kanton 151. Im Engadin wird wieder viel gebaut. Eine Grossbaustelle betrifft St. Moritz

FADRINA HOFMANN

Die Bausaison im Kanton Graubünden ist kurz, dafür umso intensiver. Eine sorgfältige Planung sämtlicher Baustellen ist wichtig, damit der Verkehr möglichst wenig eingeschränkt wird. Wie das Tiefbauamt Graubünden (TBA) in seinem jüngsten Informationsbulletin schreibt, nimmt es dabei vor allem Rücksicht auf die Hauptferienzeit. «Mit 151 Baustellen plant das TBA dieses Jahr weniger Baustellen als in der vergangenen Bausaison», heisst es im Bericht zur Baustellensaison 2024. Generell nehme die Anzahl Baustellen seit den letzten acht Jahren kontinuierlich leicht ab. Grund dafür seien tendenziell grössere, aufwendigere Projekte, sodass für die einzelnen Baustellen jeweils mehr finanzielle Mittel gebunden werden.

Viel Geduld ist gefragt

Ein Blick auf die interaktive Karte und auf die öffentlich zugängliche Liste mit den geplanten Baustellen zeigt, dass im Engadin und in Samnaun jedoch auch dieses Jahr Geduld von den Verkehrsteilnehmenden gefragt ist. Allein auf der Engadinerstrasse zwischen Silvaplana

und Samnaun werden auf der Liste 18 Baustellen aufgeführt. Dazu zählen Belagsarbeiten, Strassenausbau, Instandsetzung, Mauersanierung, Tunnelreinigung und so weiter. Acht Baustellen gibt es im Laufe des Jahres auf der Berninastrasse, sechs auf der Malojastrasse, vier auf der Ofenbergstrasse, drei auf der Flüelastrasse und eine auf der Albulastrasse. Hinzu kommen weitere Baustellen auf Verbindungsstrassen.

Es gibt eine neue Brücke Spuondas

Drei umfangreichere Hauptstrassenprojekte stehen in dieser Saison in Graubünden im Fokus: Der Neubau der Brücke Spuondas bei St. Moritz sowie zwei Strassenkorrekturen auf der Flüelastrasse und der Oberalpstrasse. Laut Projektbeschreibung des TBA befindet sich die bestehende Brücke zwischen dem St. Moritzer und dem Silvaplannersee in einem baufälligen Zustand, und sie bietet aufgrund ihrer niedrigen Höhe keinen ausreichenden Schutz vor Hochwasserereignissen. «Eine Sanierung der Brücke wäre nicht nur äusserst kostspielig, sondern würde auch den Verkehrsfluss während der Bauzeit beeinträchtigen», heisst es im Informationsbulletin.

Aus diesem Grund errichtet das TBA wenige Meter flussabwärts eine neue Brücke. Diese wird rund 1,5 Meter höher liegen und soll somit einen verbesserten Hochwasserschutz bieten. Während der Bauphase kann der Verkehr ohne Einschränkungen über die bestehende Brücke geführt werden. Baubeginn ist am 2. April. Das TBA rechnet damit, die neue Brücke Ende dieses Jahres in Betrieb nehmen zu können.

Baustellen bis Ende Jahr

Ein weiteres Projekt, welches länger dauert, ist die Instandsetzung der Kantonsstrasse zwischen Vinadi und der Landesgrenze, die beim Felssturz der Val Spelunca am 23. Dezember 2023 beschädigt wurde. Auch die Baustelle zwischen Scuol und Ardez bei der Steinschlagschutzgalerie Tasna sowie die Sanierung der Stützmauer Magnacun zwischen Ardez und Garsun wird bis November bestehen. Bereits seit Anfang Jahr und noch bis Dezember laufen die Arbeiten am Tunnel Promontogno – Castasegna, welche im Zuge des Aufbauprojekts Bondo II realisiert werden. Und sogar bis 2026 wird in Etappen auf der Südseite des Berninapass gebaut. «Der Strassenzustand erfordert hier eine Totalerneuerung und im gleichen Zug wird die Strasse verbreitert», erklärt Roger Stäubli, Chef Strassenbau und stellvertretender Kantonsingenieur.

«Das Schwergewicht liegt bei den Hauptstrassen diese Bausaison tatsächlich im Unterengadin, aber auch im Oberland», sagt er. Nach den grossen Umfahrungsprojekten der vergangenen Jahre im Kanton – unter anderem bei Silvaplana – liegen aktuell die Mittel vor und es besteht auch die Notwendigkeit, in Regionen wie dem Unterengadin in den Strassenbau zu investieren. Das hänge mit Erneuerungszyklen und weniger mit äusseren Einflüssen zusammen. Obwohl es natürlich auch neuralgische Stellen gebe, die laufende Korrekturarbeiten er-

fordern, weil der Untergrund in ständiger Bewegung ist. Ein konkretes Beispiel ist der Abschnitt zwischen Magnacun und Tasna. Zahlen dazu, wie hoch die Kosten für die Baustellen in Südbünden sind, werden vom TBA nicht kommuniziert.

Ein Appell an Rücksichtnahme

Oberste Priorität hat gemäss einer Mitteilung des TBA die Sicherheit der Arbeitenden auf den Baustellen. Dazu gehört insbesondere die Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmenden. «Hinter den Absperrungen arbeiten Menschen, um die Infrastruktur für alle zu verbessern», heisst es in einer Medienmitteilung. Das TBA bittet die Verkehrsteilnehmenden, Baustellen mit angepasster Geschwindigkeit sowie

ausreichendem Abstand zu den Absperrungen zu passieren, die Aufmerksamkeit bei der Durchfahrt zu erhöhen und sich an die Anzeigen der Lichtsignalanlagen sowie an die Anweisungen des Baustellen- und Verkehrsdienstpersonals zu halten.



Ostern duftet nach Zopfhasli

Während der Osterzeit herrscht Hochbetrieb in der Backstube des Familienunternehmens von Not und Simone Clalüna in Sent. Die EP/PL hat dem Bäcker bei der Osterhasli-Produktion über die Schulter geschaut.

FADRINA HOFMANN

Seit Mitternacht ist Not Clalüna auf den Beinen. Müde wirkt er an diesem Donnerstagmorgen um 8.30 Uhr aber keineswegs. Die frischen Backwaren für die zwei Läden und die vier Hotels in Scuol sind ausgeliefert, der Mitarbeiter haben bereits Feierabend, im Laden über der Backstube plaudert die Mitarbeiterin mit Kundschaft. Der Bäcker schiebt eine Ladung Gipfeli in den Ofen, dann wendet er sich dem grossen Teigklumpen zu, aus dem die Osterhasli entstehen. «Intensiv ist die Arbeit den ganzen Winter über, normalerweise ist es Ende März etwas ruhiger, dieses Jahr kommt halt alles zusammen», sagt Not Clalüna. Und so gibt es auch mal 12-Stunden-Arbeitstage.

Vom Schafstall zur Backstube

Der Chef ist immer der Erste in der Backstube, sechs Tage die Woche. Am Sonntag ist die Bäckerei zwar auch geöffnet, aber nur für zwei Stunden am Morgen. Sonntags steht nur Simone Clalüna hinter der Ladentheke. Sie ist für den Verkauf zuständig, ihr Mann für die Produktion. «Ohne Simone würde es nicht gehen, wäre es nie gegangen», sagt Not Clalüna. Ende 1991 hat er die Bäckerei eröffnet. Anfang desselben Jahres standen in der heutigen Backstube noch Schafe im Stall. «Wenn ich damals gewusst hätte, was noch auf mich zukommt ...», sinniert der Bäcker. Er denkt dabei vor allem an die ad-



Not und Simone Clalüna führen die Furnaria Pastizaria Clalüna in Sent seit über 30 Jahren, die Osterhasli gibt es alle Jahre wieder.

Fotos Fadrina Hofmann



ministrative Arbeit, die immer stärker zunimmt und viel Zeit beansprucht.

Immer auch Bio-Backwaren

Anders als bei vielen Bäckereien ist der Familienbetrieb Clalüna kein Generationenunternehmen. Der Vater war kein Bäcker, Sohn und Tochter sind es auch nicht. Den Beruf gelernt hatte Not Clalüna in der Furnaria Giacometti in Lavin. In seine Heimatdorf Sent baute er die Bäckerei von null auf. Von Anfang an bot er auch Bio-Backwaren an – damals war das noch ein Nischenprodukt.

Not Clalüna arbeitet routiniert. Im Nu sind die Teigkörper der Haschen zu Strängen gerollt – «rollen, nicht ziehen» – und zu einer Schnecke geformt. Dann folgen die Köpfechen: handbreit platt gedrückt, eine Fuge als Trennung von Kopf und Ohren rollen, dann kommt ein scharfer Schnitt, um die Löffel zu formen. Es geht zack, zack, und ein Osterhasli nach dem anderen wird auf ein grosses Blech gelegt.

Sobald es voll belegt ist, kommen die Teighasen in den Gärautomaten – eine Art Schrank, in dem es warm und feucht ist, damit sie nochmals aufgehen können. Schon in der Nacht haben Not Clalüna und sein Mitarbeiter 50 Osterhasli gebacken, jetzt kommen noch zehn hinzu. «Die Haschen backen wir nur für den Karfreitag und für den Ostersonntag», informiert der Bäcker.

«Eine vielseitige Arbeit»

Dann sind die Haschen so weit. Sie werden mit Eigelb bepinselt, erhalten je ein Rosinenaugen und werden dann für 15 Minuten in den Ofen geschoben. In der Zwischenzeit schaut Not Clalüna nach den Osterküchlein, die traditionell als Biskuit mit einer Milchreisfüllung angefertigt werden. «Das gab es früher bei uns nicht, diese Spezialität haben wir vom Unterland übernommen». Auch das Tessiner Mandelgebäck Colomba – die Ostertauben – gibt es in der Furnaria Pastizaria Clalü-

na an der Hauptstrasse von Sent zu kaufen.

Not Clalüna steht auch nach über 30 Jahren noch gerne in der Backstube. «Es ist eine vielseitige Arbeit», sagt er. Backen sei ein kreatives, abwechslungsreiches Handwerk. Für ihn sei die Grösse des Betriebs mit zwei Angestellten ideal. Was allerdings bei einer kleinen Bäckerei nicht drinliege, sei ein reges Sozialleben. «Ich hätte gerne Trompete in der Musikgesellschaft gespielt, aber bei meinen Arbeitszeiten ist das unmöglich.»

«Wir sind ein gutes Team»

Die Bäckerei wiederum ist für das Sozialleben in Sent wichtig. Sie ist ein Treffpunkt für Einheimische und Gäste. Simone Clalüna ist ein kommunikativer, offener Mensch und geniesst den Austausch mit den Kunden. «Viele kommen auch vorbei, um einfach mal zu reden», sagt sie. An diesem Morgen steht aber die Mitarbeiterin hinter der Ladentheke und Simone Clalüna schaut

in der Backstube vorbei, um ihren Mann bei der Dekoration der Osterküchlein zu beraten. «Wir sind ein gutes Team, wir ergänzen uns und verstehen uns inzwischen auch ohne Worte», meint sie, nachdem die Küchlein mit Puderzucker bestäubt und je drei farbige Zuckereier in der Mitte der Küchlein fixiert sind.

Für das Ehepaar Clalüna ist die Bäckerei das gemeinsame Lebenswerk. Not Clalüna ist bald schon im Pensionsalter. Eine Nachfolge ist nicht in Sicht. «Klar schmerzt der Gedanke, dass es die Bäckerei vielleicht bald nicht mehr gibt», sagt er.

Der Duft von frischem Zopf weht durch die Backstube. Die Osterhasli sind fertig. Der Bäcker öffnet den Ofen und holt das Blech heraus. Goldbraun kühlen die Zopfhaschen noch einen Moment ab, bis der Bäcker sie in die Brottüte einpackt. Nicht alle duftenden, noch ofenwarmen Osterhasli überleben den Weg bis zur Redaktion ...

Nacharbeiten

RhB-Strecke Zernez – Susch, km 125.201
Nächte vom 2./3. April 2024 – 28./29. April 2024
ohne Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag

Arbeiten an Stützmauern

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Kunstabt**

Nacharbeiten

**RhB-Strecke Cinoos-chel-Brail – Carolina
Brailtunnel II**
Nächte vom 1./2. April – 4./5. April 2024

Arbeiten an Tunnel

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Kunstabt**

Nievergelt & Stoehr



Wir freuen uns mitteilen zu dürfen, dass Rechtsanwalt **Andrea Franco Stoehr** den Titel Fachanwalt SAV für Bau- und Immobilienrecht erlangt hat. Diese wichtige Fachauszeichnung betont einmal mehr die Fähigkeit, unserer Klientschaft bei **Nievergelt & Stoehr** hochwertige rechtliche Unterstützung zu bieten. Wir gratulieren **Andrea** zu seinem ausgezeichneten Ergebnis!

Ich suche ab Juli bis November/
Anfang Dezember 2024 eine günstige,
saisonale Unterkunft wie z.B.
ein Saisonzimmer oder Ähnliches
im Engadin. Tel. 079 653 17 18

Exhibition

April – October 2024, Palazzo Salis Soglio

Vernissage 1st of April, 2:30 pm (14:30 Uhr)

Information & Registration:

www.bregaglia.ch/de/artipasto

La Natura (Pontresina Schaffberg 1898/99)

= SYNTHESIS TRIALISTIC ESSENCE

An information – refined distillation
of Giovanni Segantini's Alpine triptych
by Felix Stoffel, Founder of Cognitive Art
www.quadronero.art



Der Verein
«insembel»
organisiert Frei-
willigeneinsätze,
betreut die
Freiwilligen
professionell und
fördert die Frei-
willigenarbeit
im Oberengadin.

info@insembel-engadin.ch
www.insembel-engadin.ch
T 079 193 43 00

Nievergelt & Stoehr



Herzlichen Glückwunsch an **Michelle Derron** zum Abschluss des CAS Prozessführung – Civil Litigation! Wir freuen uns, mit Michelle zu arbeiten, die mit ihrem Fachwissen unser Team bei **Nievergelt & Stoehr** weiterhin unterstützen wird.

engadiner
lehrwerkstatt

Die Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner bildet junge Menschen zu kompetenten und engagierten Schreibern aus, die hochwertige und kundenorientierte Produkte herstellen.

Wir suchen nach Vereinbarung Schreinerprofis als:

Schreiner / Ausbilder 80 – 100%

Als Ausbilder: bist du verantwortlich für die Ausbildung der Lernenden in Produktion und Montage, die Einhaltung der Arbeitsvorgaben, die fachlich und menschlich korrekte Betreuung der Lernenden sowie die Wartung von Maschinen und Anlagen. Du repräsentierst die Lehrwerkstatt auch bei Einsätzen ausserhalb des Unternehmens.

Wir bieten: eine langfristige Anstellung in einem familiären Umfeld, die Möglichkeit, dein Wissen an junge Schreiner weiterzugeben, spannende Projekte, Fortbildungsmöglichkeiten sowie attraktive Benefits.

Anforderungen: sind eine abgeschlossene Ausbildung als Schreiner, Erfahrung in der Holzverarbeitung, Sozialkompetenz, Begeisterung für die Ausbildung junger Fachkräfte und gute Deutschkenntnisse.

Wenn du Fragen hast, steht dir **Marcus Albrecht** Leiter Produktion und Ausbildung, oder **Christoph Frei** Geschäftsführer unter **Telefon 081 851 09 90** zur Verfügung.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung per E-Mail an schreiner@lehrwerkstatt.ch.

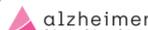
Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner
Promulins 14 · 7503 Samedan



**MEIN
EHEMANN
IST IMMER
FÜR MICH
DA.**

Wenn Gedanken
verloren gehen, führt
das zu Hilflosigkeit.
Ihre Spende hilft!

PK 10-6940-8
alz.ch/vergessen



re|urmo
OBERENGADIN



Blick von S-chanf ins Oberengadin

Sozialdiakon*in Oberengadin

Das Oberengadin bietet als bekannte und dynamische Urlaubsdestination vielfältige Herausforderungen und die Möglichkeit, Ihre Stärken in Eigeninitiative, Beziehungsarbeit und Kommunikation zu entfalten.

Die Evang.-ref. Kirchgemeinde Oberengadin befindet sich im spannenden Prozess, eine Kirche für die Zukunft zu gestalten. Eine Gelegenheit für Sie als Sozialdiakon*in im **50-100%**-Pensum diesen Prozess mitzuprägen und eigene Ideen einzubringen!



Als Sozialdiakon*in fördern Sie die Gemeinschaft und das generationenübergreifende Kirchenleben. Mit Ihrem sozialen Engagement unterstützen Sie einzelne Personen in herausfordernden Lebenssituationen. Ihr Herz schlägt für einen der folgenden Schwerpunkte: **Senioren- und/oder Projektarbeit, Möglichkeit für Religionsunterricht.**

Auskünfte erteilt gerne Herr Lucian Schucan, Präsident der Kirchgemeinde, unter Mobil +41 79 327 74 90.

Senden Sie Ihre elektronischen Unterlagen bis zum **30. April 2024** an Lucian Schucan, lucian.schucan@refurmo.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



www.refurmo.ch

re|urmo
OBERENGADIN



Der Inn bei Bever

Pfarrstelle im Oberengadin

Bever und La Punt Chamues-ch liegen im sonnigen Hochtal des Oberengadins inmitten einer faszinierenden Bergwelt. Beide Gemeinden zeichnen sich durch Natürlichkeit und eine familienfreundliche Umgebung aus.

Die Evang.-ref. Kirchgemeinde Oberengadin befindet sich im spannenden Prozess, eine Kirche für die Zukunft zu gestalten. Eine ideale Gelegenheit für Sie als Pfarrperson im **50-100%** Pensum diesen Prozess aktiv mitzuprägen und eigene Ideen einzubringen!

Neben der pfarramtlichen Grundversorgung in den Gemeinden Bever und La Punt Chamues-ch besteht die Möglichkeit, sich in einem Ihrer Stärken entsprechenden Schwerpunkt für das ganze Oberengadin von Sils bis Cinoos-chel einzusetzen. Je nach Ausgestaltung des Schwerpunkts rechnen wir mit einem Pensum von 50-100%.



Kirche Bever

Auskünfte erteilt gerne Herr Lucian Schucan, Präsident der Kirchgemeinde, unter Mobil +41 79 327 74 90.

Senden Sie Ihre elektronischen Unterlagen bis zum **30. April 2024** an Lucian Schucan, lucian.schucan@refurmo.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



www.refurmo.ch

**Betreuungsangebot
für Menschen
mit einer
dementiellen
Erkrankung
in der Tagesstätte
in Silvaplana
oder zu Hause.**

FRONDIS

Betreuung demenzerkrankter Menschen

Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana
Tel. 079 602 25 20
info@frondis.ch · www.frondis.ch

Zwischen Tod und Auferstehung

Gian Casty (1914 – 1979) lebte in Zuoz und Basel und gehörte zu jener Avantgarde der Schweizer Kunstszene, welche die Glasmalerei als vollwertiges künstlerisches Ausdrucksmittel wiederentdeckte. Im Engadin finden sich alleine im öffentlichen Raum über ein Dutzend seiner Werke.

Betreten Besucherinnen und Besucher die reformierte Kirche San Batrumieu in Madulain, fällt der Blick auf die tiefblau leuchtende Scheibe im Chorfenster. «Geheimnistief» wirken die differenzierten blauen Töne. In der Mitte der goldgekrönte Christus am Kreuz. Oder nein: Ist es die Auferstehungssituation?

Gian Casty hat nicht weniger als achtzehn Glasfenster zu den Themen Kreuzigung und Auferstehung geschaffen. Die Mehrzahl dieser Werke sind in Kirchen, Kapellen und Andachtsräumen zu sehen. Geboren und aufgewachsen als Bauernbub in Zuoz, war er mit der Geburt, dem Leben und dem Tod im Alltag vertraut. Auch sein grosser Respekt und die Liebe zu den Tieren – sie zieht sich durch Castys ganzes Schaffen – hat seinen Ursprung wohl in seiner bäuerlich-ländlichen Herkunft.

Nach einer Malerlehre in Chur, Abendkursen an der Basler Gewerbeschule, Aufenthalt in Malmö und Paris, kehrt Casty nach Basel zurück und legt vorerst Pinsel und Palette zur Seite. In der Nachkriegszeit erlernt er bei Hans Schlächli das Handwerk der Glasmalerei.

Zu politisch

Sein erstes bedeutendes Glasbild «Die Kreuzigung» von 1948 ist verhalten in der Farbe und ungehalten in der Aussage. Christus hängt am Kreuz. Die Nägel in den Händen fehlen. Man hat den Eindruck, er hänge nicht, sondern schwebe. Kreuzigung und Auferstehung in einem. Die Arme weit geöffnet gegen den Himmel, als wollte er sagen: «Schau, Vater, was sie mit dieser Erde gemacht haben.» Das Bild mit deutlichen Anspielungen auf das zerbröckelnde braune Reich und wohl genährte Schweizer Bankiers oder Politiker fiel in den Gremien des Basler Kunstkreises durch. Es war wohl zu politisch.

Kreuzigung und Auferstehung in einem. Auch im Glasbild von Madulain aus dem Jahr 1963 finden wir diese Unschärfe wieder. Die zeitliche Abfolge von Karfreitag und Ostern, nur unterbrochen durch den Tag der Grablegung Christi, lässt dem Betrachter in Madulain tatsächlich einen Spielraum für die Interpretation. Das Lamm zu Füssen des Gekreuzigten weist symbolisch auf Jesu Opfertod hin. Auch die Führung der Bleiruten lässt andeutungsweise ein Kreuz erkennen. Andererseits setzt der himmelwärts weisende rechte Arm Jesu eine «Loslösung» vom Kreuz voraus.

Eine fast identische Armhaltung findet sich auch in Castys 1958 geschaffenes Auferstehungsfenster in der reformierten Kirche Schwyz. Der auffliegende weisse Vogel im Madulainer Glasbild lässt sich als Taube und damit als Königssymbol lesen und verleiht der Komposition Dynamik und eine der Situation innewohnende Aufwärtsbewegung.

Ostern im Zentrum

Wenige Kilometer von Madulain entfernt, in Castys Heimatort Zuoz, finden wir in der Kapelle San Bastiaun eine formell und farblich stark reduzierte Form der Auferstehung. Dieses Bild von archaisch anmutender Machart, umrahmt von einem Blauton, der sich mit den feinen Farbtönen des Glasbildes und der umgebenden Mauer in unbeschreiblicher Art verbindet, gehört

zum Eindrücklichsten, was Gian Casty geschaffen hat. Aussergewöhnlich auch seine thematische Konzeption für dieses uralte, einstige Gotteshaus. Tritt man in das Halbdunkel des unscheinbaren Gebäudes, strahlt der aufgestandene – und nicht wie gewöhnlich der leidende – Christus ins Dunkel. Ostern steht im Zentrum.

Ein eigenwilliges Auferstehungsfenster Castys finden wir in der Kapelle des Kantonsspitals in Chur. Zu Füssen Chris-

tus zwei Engel (nach Joh. 20,12). Christus scheint einen zu einem überdimensionierten Bukett geformten Blumenstraus, dem Himmel entgegenzustrecken. Durchaus plausibel erscheint, dass dies eine Anlehnung an eine Darstellung von Matthias Grünewald auf der zweiten Schauseite des berühmten Isenheimer Altars aus dem 16. Jahrhundert ist. Die Ähnlichkeit der Armhaltung und die zur kreisrund dargestellten Aura oder Verklärung von Grünewald

lässt diesen Schluss durchaus zu. Isenheim liegt vor den Toren Basels, und Casty kannte dieses bedeutende mittelalterliche Kunstwerk bestimmt.

Kurz vor seinem Tod hat Gian Casty sein letztes grosses Werk für die Schlosskirche Grüningen im zürcherischen Bezirk Hinwil geschaffen. In elf Medaillons sind Themen des alten und des neuen Testaments dargestellt. Eindrücklich die beiden Bilder «Kreuzigung» und «Auferstehung». Auf das

Wesentlichste reduziert, findet sich die Spannung zwischen Karfreitag und Ostern lediglich in einer leicht veränderten Haltung der Arme von Christus. Frohe Ostern!

Walter Isler, Kirchenführer

Als Quellen dienten Walter Isler die Publikationen: Heinz Weidkuhn, «Der unbekannteste Gian Casty», 2012, ISBN 978-3-905955-63-7 und Ulrich Wismer, «Gian Casty. Aus dem Dunkel leuchten», 2011, ISBN 978-3-9520580-2-2. Siehe auch die Internetseite: www.giancasty.ch. Informationen zu Kirchenführungen unter: www.baselglas-engadinaias.ch



Oben: «Auferstehung» aus dem Jahr 1968 in der Kapelle des Kantonsspitals Chur. Unten: «Kreuzigung» aus dem Jahre 1948. Fotos: Hans Fischer und Heinz Weidkuhn



Oben: Gian Castys Glasbild «Auferstehung» aus dem Jahr 1963 in der Kirche Madulain. Unten links: «Kreuzigung» und «Auferstehung» aus der Kapelle San Bastiaun in Zuoz. Diese Glasmalereien schuf Casty im Jahre 1969. Fotos: Hans Fischer und Ulrich Wismer



Ingaschamaint pel PLD e conserva d'uzuas

Jon Fanzun chala sco secretari general dal PLD svizzer. El vess uossa gust da far daplü pel Grischun. I'l discuors culla FMR quinta el quant difficil chi'd es da muntar alch illa politica federala e quant satisfacent chi'd es da far conserva d'uzuas a Tarasp.

El ha impustüt lavurà davo las culissas da las tribünas politicas. Istess as poja nomnar a Jon Fanzun (54) ün veritabel «animale politique» (verer chaistina). Daspö il cumanzamaint da l'on 2022 maina el il secretariat dal PLD svizzer. In gün però banduna el quista piazza. La FMR laiva savair perche – e che plans ch'el haja.

FMR: Jon Fanzun, El chala fingià davo duos ons e mez sco secretari general dal PLD. Es El stuf?

Jon Fanzun: Na, quai nun es uschea. In tuot n'haja lavurà var set ons pel parti e quai basta. Implü less eu dar a meis successur avuonda temp per as preparar pellas elecziuns dal 2027. Eu svesa nun ha gnü gnanca duos ons temp. Quai es massa cuort.

El nu vuol organisar üna seguonda jada il cumbat electoral per Seis parti?

Na, quai d'eira adüna cler per mai. Id es eir üna dumonda da l'età. Eu n'ha passa tschinquanta ed eu less far amo alch oter in mia vita.

Il PLD nun ha gnü il success giävuschà pro las elecziuns da l'utuo passà. Es quai eir üna radschun da chalar e bandunar la piazza?

Nus nu vain gnü il success vuglù, da quai nun esa da discuter. Las prognosas per las elecziuns d'eiran in fuond bunas – fin cha la Credit Suisse ha fat naufragi. Davo esa dvantà difficil. In Grischun vaina però fat ün pa daplü vuschs. Ün pitschen success chi fa plaschair.

Ch'El schmetta sco secretari general, nun ha dimena da far nöglia cul resultat d'elecziun?

Adüna davo elecziuns daja müdadas pro'ls partits, uschea eir uossa. Na be eu schmet, eir mia collega pro'l PS. La collega dal Parti verd-liberal piglia congedi ed eir pro'l PPS daja müdadas. Davo elecziuns nazionalas sun talas müdadas normalas.



Abita a Berna, ma vain scha pussibel mincha fin d'eivna a Tarasp – Jon Fanzun, amo fin in gün da quist on secretari general dal PLD. fotografia: mad

El lavura 70 fin 80 uras l'eivna, ha El dit in ün'intervista. Quai d'eira ün on avant las elecziuns. E d'ürant las elecziuns? Ha'l lavurà di e not?

Eu nun ha mai scrit sü uras in mia vita. D'ürant las elecziuns esa probabelmaing eir stat daplü. Eu nun ha però lavurà tuot on set dis l'eivna. In quel regard bada ch'eu n'ha passa tschinquanta. Cun 25 ons as faja amo da quai. Hoz n'haja daplü experienza e poss disferenzchar che chi'd es important e che brich. Cler, sco secretari general as lavura bler, ma vairamaing vala quai per l'inter team.

Che fa plaschair d'avair ragiunt?

Eu n'ha lavurà cun ün giuven team e n'ha l'impreschiun d'avair stabilisà la situaziun cun fabricar sü ün'equipa chi funcziuna. I dà üna o tschella idea ch'eu n'ha lantschà, ma chi nu porta uossa brich meis nom. In meis prüm on esa reuschì da posiziunar il parti clera-

maing a regard la guerra da la Russia cunter l'Ucraina.

L'on 2014 ha la Russia annectà la Crim. Da quel temp d'eira El collavuratur personal da cusglier federal Didier Burkhalter. El es eir stat president da l'OSCE chi ha intermedià tanter la Russia e l'Ucraina. Ha quai güdà per valüter l'invasiun russa avant duos ons?

La situaziun nun es s'inclegia brich dal tuot congualabla. Ma eu cugnuschaiva fingià il cumportamaint da la Russia. Dal 2014 n'haja vis var desch jadas a Sergeij Lawrow, il minister da l'extern da la Russia. Uschea ch'eu vaiva üna tscherta experienza – e la guerra da la Russia cunter l'Ucraina nun es crodada giò da tschël.

In trais mais chala El sco secretari general da la PLD. Sa El fingià che ch'El fa davo?

Na, eu nu sa amo propcha. Che ch'eu sa però: Eu m'ingascharà daplü pel Grischun – saja quai cun lavur voluntaria o in üna piazza. Quai nu sun be plets i'l ajer. I'm sta propcha a cour. Eu n'ha surtut fingià avant las elecziuns ün o tschel post.

Voul El lavurar davent da Berna pel Grischun?

Na, eu sun plü o main mincha fin d'eivna in mia chasa a Tarasp. Cun trenta vaiva damain interess pella regiun, ma uossa possa m'imaginar da tuornar dal tuot in Grischun. Fingià meis bap d'eira stat a l'ester, ha lavurà a Berna ed es tuornà in Engiadina. Eu n'ha l'impreschiun chi detta parallelas cun el.

Daspö passa desch ons lavura El in vicinanza da la pussanza, per exaimpel sco collavuratur personal da duos cusgliers

federalis. In Grischun stuess El desister da quai?

Eu nun ha mai planisà mia carriera. Id es gnü sco quai chi'd es gnü. Eu less m'ingaschar in avegnir inclur ingio chi's po mover alch, ingio chi fa la differenza. Illa politica federala esa fich difficil da metter in movimaint alch. La pussanza es üna jada in ün lö e va lura darcheu in ün oter lö.

La pussanza ha bain sia fascinaziun?

La pussanza nun es mai statta üna fascinaziun per mai. In mias plazzas n'haja inscuntrà inqualche president da stadi chi's vezza uschigliö be illa televisiun. Ma quai nun es ingüna fascinaziun. La fascinaziun es da verer chi va inavant. Eu nu tscherch la gloria, dimpersè forsa l'üna o l'otra idea per mover alch in Grischun.

Daja amo ün time-out avant ch'El cumainza üna nouva piazza?

Schi dà ün time-out, lura sun eu a Tarasp per cuntinuar a renovar la chasa e per far l'üert.

Eu n'ha let inclur ch'El fetscha buna conserva d'uzuas.

Hai, daspö 15 ons. Var 80 vaders minch'on. Sch'eu nu fetsch ingüns am dumondan meis amis: «Perche nun haja survgni meis vaiderin ingon?» – Precis quai manai eu. I dà blera lavur, ma a la fin as vezza ün resultat.

Intervista: Claudia Cadruvi/fmr

Funcziunari da parti chi deriva da Tarasp

Jon Albert Fanzun (54) es creschü sü a Tarasp ed abita a Berna. El ha stübglià relaziuns internaziunalas a l'Università da San Galla. Sia lavur da doctorat ha el scrit davart la «Schweizerische Menschenrechtspolitik im Kalten Krieg».

Davo il stüdi ha el lavurà in plüssas funcziuns pel PLD svizzer. L'on 2009 ha el müdà pro la Confederaziun. Set ons es el stat collavuratur personal da cusglier federal Didier Burkhalter e lura dad Ignazio Cassis. Trais ons ha el manà il büro per sgürezza da cyber i'l Departamaint da l'extern.

In schner 2022 es Jon Fanzun dvantà secretari general dal PLD. In gün elegian las delegiadas ed ils delegiats dal PLD ün successur per Jon Fanzun. Il presidi dal PLD propuona il schurnalist Jonas Projer. (fmr/vi)

Imprender meglder rumantsch	
sagen	dir
etwas sagen müssen	stuvair dir qualchosa
keine Silbe sagen	nu dir pled
kein Sterbenswörtchen sagen	nu dir pled
schweigend	sainza dir pled
nach seiner / ihrer Aussage	seguond / tenor sieu dir / seis dir
unaussprechlich	da nu pudair dir
unter keinen Umständen	niancha per da dir / gnanca per da dir
nichts verlauten lassen (kein Wort sagen)	nu dir pled
seinen Namen verschweigen	nu dir sieu / seis nom
was bedeutet das?	che vuol que / quai dir?
wortlos	sainza dir pled
meine Mutter pflegte zu sagen	mia mamma solaiva dir
das ist schwer zu sagen	que es mel dir / id es mal dir
übrigens	be per dir

La fotografia piglia il pled



Eir il giat «Röteli» guarda la Posta Ladina ed ha buonder da quai chi capita in Rumantschia. fotografia: Christine Ramseier

Ragiunt duos ulteriurs böts dal plan d'acziun

La radunanza cumünela da Zuoz ho approvo in marculdi saira ün credit da var 1,7 milliuns francs per l'imbelliment da la piazza da scoula e per novas tualettas publicas. In quist occasiun vain eir saneda tuot l'infrastructura suotterrauna da la piazza. Il cumanzamaint da las lavuors es previs pel meg 2024 e scha tuot vo bain, d'essan quellas esser a fin düraunt quista sted.

La piazza da scoula a Zuoz nun es be ün lö da recreaziun per las scolaras e'ls scolars düraunt lur posas, ella es eir ün lö d'inscunter i'l temp liber. Impü serv'la eir scu piazza da cumün centrela, inua cha vegnan realisedas diversas occurrenzas düraunt tuot l'an. Melgrö cha la piazza ho üna granda valur per Zuoz, nun es quella our d'üna vista estetica pü ünguotta da bel: la piazza es torta ed inramada d'üna saiv d'aluminium.

Perque d'eira ün imbellimaint dal minz dal cumün ün dals böts i'l plan d'acziun 2020/2025, impustüt da la piazza. Già in avuost 2022 vaivan ils Zuozinghers e las Zuozingras delibero ün credit da 490000 francs per gualiver ed imbellir la piazza da scoula. In seguit es il proget gnieu svilupp inavaunt e'l cussagl cumünel ho decis da saner eir tuot l'infrastructura suotterrauna da la piazza scu eir da metter ad ir tualettas publicas illa chesa cumünela. Per tuot quistas lavuors haun las 49 votantas e votants da Zuoz approvo cun granda



Cun pitschnas adattaziuns vain realiso a partir da meg 2024 il proget per imbellir la piazza da scoula a Zuoz, cha la populaziun vaiva già approvo l'an 2022. fotografia: mad

magiurited ün credit dad 1,7 milliuns francs in marculdi saira. Impü es eir gnieu decis davart ün ulteriur credit pels repairs da lavinas (verer chaistina).

Pitschens adattamaints

«L'imbellimaint da la piazza da scoula vain realiso tenor il proget cha la populaziun vaiva già approvo in avuost 2022, que do però pitschnas adattaziuns. Impü sun ils cuosts pel nov proget cun var 612000 francs ün pö pü ots», disch Romeo Cusini, president cumünel da Zuoz. Quel proget dal 2022 preveza da gualiver la piazza e da la inramer cun ün mür da betun gruogl. Impü dess que der üna col-

liaziun traunter las duos entredas da la scoula primara. Quella colliaziun dess eir servir scu palc per diversas occurrenzas.

«Be tal chantun in direziun da la cruscheda vain adatto il proget. Lo vain il mür spusto inaint, uschè ch'el correspuonda a la situaziun d'hozindi e cha la via nu vain pü stretta. La piazza resta listess granda», declera Cusini. El agiundscha cha s'hegia eir diminuieu ligermaing la pendenza da la via traunter la piazza da scoula e la Chesa Planta cul proget actual.

Novas tualettas da gender

Ün ulteriur punct i'l plan d'acziun 2020/2025 d'eira il metter ad ir tualet-

tas publicas i'l minz. Quellas dessan cul nov proget gnir realisedas i'l plaun suotterraun da la chesa cumünela. Impü vegnan quellas novas tualettas colliedas cun las tualettas suotterraunas existentas da la sela da gymnastica, chi vegnan eir güsta renovadas. «Uschè do que duos novas tualettas publicas illa chesa cumünela e quatter novas tualettas suot la sela da gymnastica. Tar festas ed occurrenzas as po eir collier quellas tar üna granda tualetta», uschè il president cumünel. Ün novum es eir cha tuot quistas installaziuns sanitarias sun tualettas da gender, dimena chi paun gnir druve-

das da duonnas scu eir d'homens. Ils cuosts per quists indrizz sun calculos cun 634000 francs.

Il credit approvo da var 1,7 milliuns cumpiglia eir auncha ün proget da 411 100 francs per saner e simplificher tuot l'infrastructura suotterrauna da la piazza, scu lingias d'ova asera, d'electricited e d'ova da baiver. Romeo Cusini disch: «Zieva Pasqua vain inoltreda la dumanda da fabrica e las lavuors cumainzan alura in etappas a partir dal meg 2024. Scha tuot vo bain vulainsa esser a fin per la festa dals 1. avuost sün piazza.»

Martin Camichel/fmr

Ulteriur credit per repairs da lavinas

Sper la dumanda da credit per la sanaziun da la piazza da scoula e per las novas tualettas, ho il suverau da Zuoz eir approvo ün credit dad 1,5 milliuns francs per la terza etappa da la sanaziun e rimplazzamaint dals repairs da lavinas sün Albanas, ün muot sur la vschinauncha. Quist proget ho cumanzo cun la prüma etappa dal 2017 ed es gnieu cuntinuo l'an 2022 cun la seguonda etappa. Las lavuors per l'ultima etappa dessan cumanzar quist an e dürer fin aint per l'an 2025. Respunsabel per la realisaziun dal proget es l'Uffizi da god e prievels da la natüra. Il Chantun subvenziunescha eir la terza etappa cun 78 pertschient dals cuosts. Per quella sun previs cuosts da totelmaing 1,5 milliuns francs – da quels la vschinauncha da Zuoz ho da surpiglier 330000. (fmr/cam)

Sanaziun dal PCB davo ün decenni

Scha tuot va bain, lura cumainzan a partir da l'on 2026 las lavuors da sanaziun vi dal Spöl. Perquai dessan ils prüms 2,9 km dal let dal flüm contaminà gnir nettats cumplettamaing. Eir il seguond traget da var 2,9 km vain ardschantà. Sch'eir quel vain sanà, dependa da la concentraziun da PCB restanta.

«La sanaziun dal Spöl varà per consequenza, chi darà üna gronda intervenziun illa natüra. Per nus sco Parc Naziunal Svizzer (PNS) nu fa quai gnir simpel la chosa. Ma nus eschan persvas cha la sanaziun es la güsta via, perche cha'ls dons mecanics as remettaran in pacs ons», disch Ruedi Haller, directer dal PNS. El agiundscha cha'l don chemic chaschunà dal PCB (verer chaistina) percenter nu s'vaniss sainza til allontanar e ch'uschea saja la sanaziun cun grondas maschinas ed intervenziuns l'unica varianta chi gnua in dumonda pel Parc Naziunal Svizzer.

Cha'l flüm tanter il Lai da Livigno e Zernez sto gnir sanà, cun quai d'eiran perinclets tuot ils actuors invouts. Ma sün che tragets cha quai dess capitar, davart quai nu d'eiran els da principi daperüna. Intant es gnüda chattada üna soluziun ed il chantun Grischun ha approvà al principi da quist mais üna cunvegna da sanaziun, chi'd es gnüda elavurada ed inoltrada l'on passà dal PNS, da las Ouvras Electricas d'Engiadina SA (OEE) e da trais differentas organisaziuns per la protecziun da l'ambient.

Üna maisa raduonda

Fin cha quella cunvegna es statta sün maisa, es però passata blera aua giò dal Spöl. Il batschigl da calmar güsta suot il mür da serra (tud. Tosbecken) es fingià gnü sanà üna prüma jada dal 2017 cun success. Pel seguaint traget contaminà da var ses kilometers ha però stuvü gnir chattada üna soluziun. Impustüt ils prüms 2,9 km sun contaminats il plü ferm culla chemicalia.

Bundant tschinch ons davo la catastrofa da l'ambient ha l'Uffizi da natüra ed ambient grischun oblià in favrer 2021 las OEE da sanar la part sura dal Spöl – apunta quist traget il plü ferm contaminà. «Cun quista varianta nun eschna stats daperüna, causa cha'l seguond traget dals ulteriurs 2,9 km nun es gnü resguardà. Implü haja dat ün tet da cuosts. Dimena, scha'ls raps büdschetats füssan stats a fin, as vessa simplamaing schmiss cullas lavuors», disch Ruedi Haller. Perquai han il PNS, las OEE – sco eir las organisaziuns Aqua Viva, Pro Natura e WWF – fat recuors per divers motifs pro'l Departamaint d'educaziun, cultura e protecziun da l'ambient dal Grischun (DECA). In seguit es la squadra da recuors düraunt l'on 2022 sezzüda vi d'üna maisa raduonda per chattar ün nov concept da sanaziun adattà. Implü es eir gnü sisti il recuors cunter l'oblig da sanaziun dal Chantun. «Nus vain a la fin chattà üna soluziun cul Chantun ed uossa vain tuot instradà», uschè Ruedi Haller.

Nova cunvegna e compensaziun

La cunvegna definitiva preveza da sanar düraunt duos stads cumplettamaing ils prüms 2,9 km dal Spöl sco eir üna seguonda jada il batschigl da calmar (Tosbecken). Perquai vain chavà oura tuot il let dal flüm e'l material vain sorti. Ils sedimaints contaminats cun PCB vegnan lura allontanats ed



A partir dal 2026 dess gnir sanà il Spöl dal tössi PCB. Ils cuosts vegnan prefinanziats da las Ouvras electricas d'Engiadina (OEE). fotografia: mad

ars. Ruedi Haller disch: «Che cha nus vain pudü ragiundscher implü culla nova cunvegna es cha'ls ulteriurs 2,9 km dal Spöl vegnan ardschantats cun auas grondas artificialas. Davo as piglia prouvas e scha quist traget vess eir d'esser contaminà, lura vain eir quel sanà.»

Schi vess dimena amo d'avair rests da PCB in quist seguond traget nu gnissan las restanzas dal PCB però allontanadas cumplettamaing. Quellas gnissan be sparpagliadas sün ün volumen plü grond. «Ma a la fin dals quintes as trattessa da fich pitschnas concentrziuns, ferm suot las valuors marginalas», declera Ruedi Haller. Uschè cha dal tuot nu s'vanirà il PCB plü our dal let dal Spöl. Perquai ha il PNS dumandà üna compensaziun per l'incidaint: Üna nova cunvegna tanter il PNS e las OEE preveza cha las OEE mettan ad ir ün fond da compensaziun pel PCB chi resta. Cun quels raps dessan gnir finanziats progets a favur da l'ambient illa regiun. Ma quant ota cha quista contribuziun sarà, nun es tenor il directer dal PNS amo cler. Cha tuot dependa tanter oter

eir scha'l seguond traget haja da gnir sanà u brich.

Chi paja tuot?

A regard la dumonda da cuolpa per l'incidaint cul PCB sun amo pendants divers cas giuridics, chi pudessan tenor las OEE amo dürar ün temp. «Independent da quels cas, s'han las OEE decisas da prefinanziar la sanaziun, uschè cha las lavuors pon gnir realisedas uschè svelto sco pussibel, impustüt eir in l'interess da la natüra», declera Giacum Krüger, directer da las OEE. Sco ch'el agiundscha, esa stat important a las OEE da chattar üna soluziun cumünavla, realisabla e fundada cun tuot ils partenaris, uschè Giacum Krüger. Siond chi's tratta pro la sanaziun da lavuors na tant quotidianas in ün terren difficil, esa per las OEE greiv da calcular ils cuosts. «Ma scha tuot va bain e schi nu vess da dar grondas surpraisas, faina quint cun cuosts da var 21 milliuns francs», declera Giacum Krüger.

E co vaja uossa inavant concret cul proget da sanaziun? Quel vain pel muaint amo finalisà dals commembers

Üna catastrofa per l'ambient

PBC es la scurzida per bifenil policlorà ed i's tratta d'üna substanza fich toxica e cancerogena. Plü bod gniva quella substanza tanter otvovrada sco protecziun da ruina ed uschè es eir il mür da serra Punt dal Gall gnü fabrichà fond adöver da quista substanza. Pro lavuors da sanaziun vi dal mür da serra dal 2016, chi sun gnüdas realisedas d'üna firma externa specialisada, sun particlas da quist tössi rivadas i'l Spöl, ün flüm chi's rechatta per gronda part i'l Parc Naziunal Svizzer. Collavuratuors da las Ouvras Electricas d'Engiadina SA – chi'd es in possess dal mür da Serra Punt dal Gall – han badà quai ed annunzchà la scuverta tremenda a l'Uffizi da la natüra e l'ambient chantunal. Quel ha in seguit fat diversas masuraziuns lung il Spöl e'ls resultats han muossà cha'ls sedimaints dal Spöl sun contaminats sün divers kilometers cun PCB. Impustüt il batschigl da calmar, ma eir ils prüms 2,9 km sun contaminats plü ferm. (cam/rtr)

dal proget – ed impustüt d'ün büro d'indschegners incumbenzà da las OEE. Quels fan quint d'inoltrar il proget e la dumonda da fabrica al principi d'avrigl 2024 pro'l Chantun. Schi nu vess da dar recuors, pudessan la stà 2026 lura rivar las prümas maschinas i'l let dal flüm dal Spöl. Davo cha'ls peschs gnaran fingià tuts oura l'utuon precedaint, nu manarà il Spöl düraunt la sanaziun düraunt duos stads ingün'aua, quella vain «serrada giò» pro il Lai da Livigno. Uschè cha'l flüm gnarà sanà punctualmaing pel deschavel «anniversari» davo l'incidaint cul PCB. Martin Camichel/fmr



WISSEN

Warum feiern wir eigentlich Ostern und was haben Hase und Ei damit zu tun?

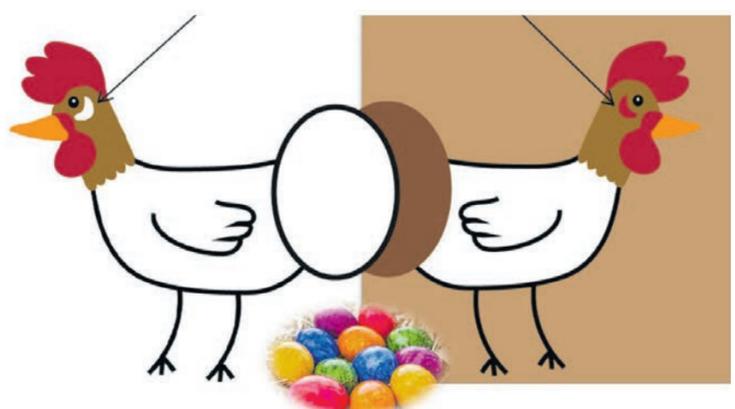
Ostern ist ein kirchlicher Feiertag. An diesem Tag feiern die Christen, dass Jesus Christus von den Toten auferstanden ist.

Aber wie stehen nun Hase und Eier damit in Verbindung? Das Osterfest ist immer am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond. Der Hase gilt als Frühlingsbote. Sobald die ersten Sonnenstrahlen den Frühling einleiten, sieht man ihn über die Felder laufen. Er ist auch ein Symbol für Fruchtbarkeit und neues Leben, da eine Häsin mehrmals im Jahr bis zu fünf Junge zur Welt bringen kann. Auch das Ei steht für neues Leben. Deshalb schenkt man sich zu Ostern Schoko-Hasen und bunt bemalte Ostereier.

Warum gibt es eigentlich weisse und braune Eier?
Eierschalen bestehen hauptsächlich aus Kalk. Kalk ist weiss. Braune Eier haben dazu noch verschiedene Pigmente, also kleine färbende Teilchen. Ob ein Huhn weisse oder pigmentierte Eier legt, erkennt man an den Ohrläppchen:

Hat ein Huhn **weisse Ohrläppchen**, legt es weisse Eier.

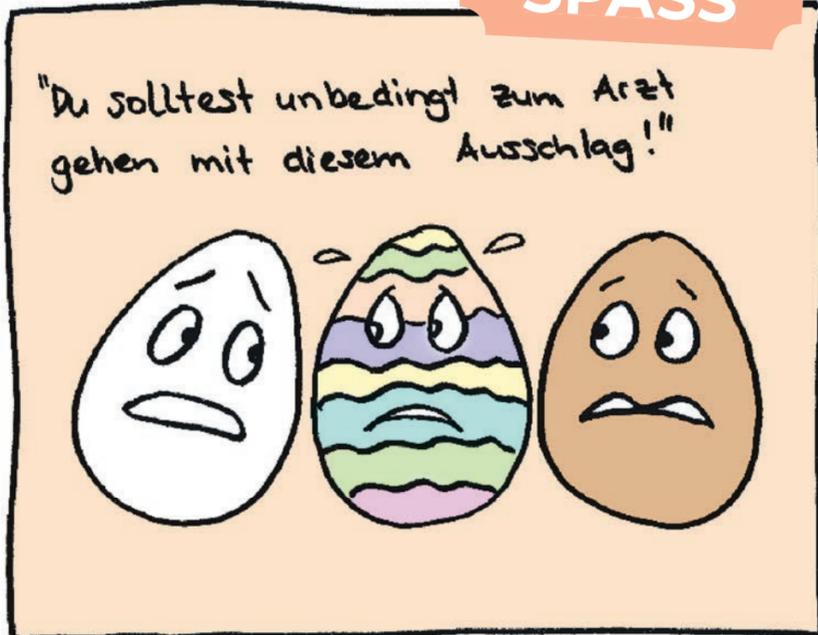
Hat ein Huhn **rote oder rosa Ohrläppchen**, legt es braune Eier.



DER WU Childiffaunts

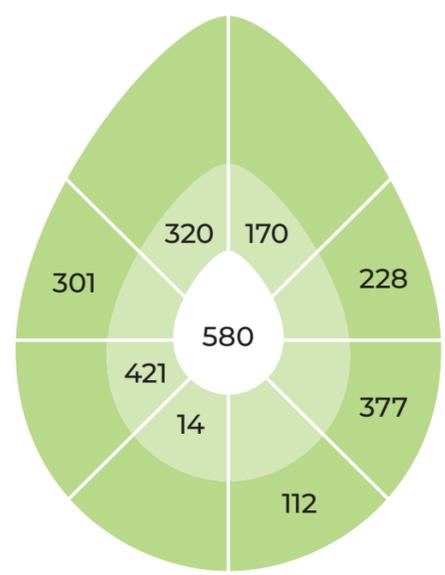
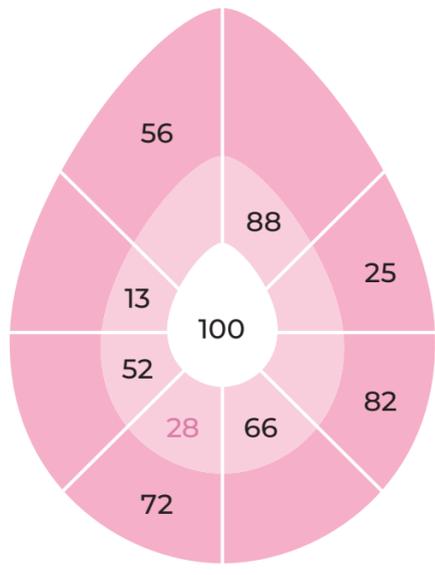
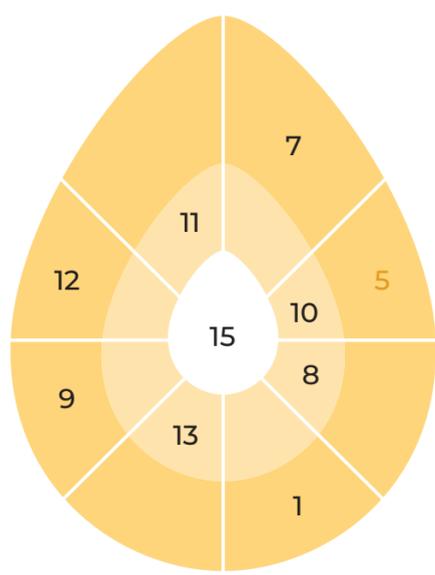
HEUTE ALLES ZUM THEMA **OSTERN**

SPASS



RÄTSEL

Vervollständige die Eier mit den fehlenden Zahlen:



KREATIVITÄT

OSTERHASENDETEKTIVE
Erfinde gemeinsam mit deiner Familie oder deinen Freunden eine Osterhasengeschichte, in der ein Kriminalfall gelöst werden muss. Alle dürfen sich beteiligen. Als erstes braucht ihr eine Ausgangssituation. Zum Beispiel: «Wer hat die Ostereier gestohlen?»

Jemand hat höchstwahrscheinlich die Ostereier gestohlen, die der Osterhase zuvor versteckt hat... Aber wer? Und warum? Ganz klar: Das ist ein neuer Fall für die Osterhasendetektive.

Überlegt euch, wie die spannende Geschichte weitergehen könnte. Decken die Osterhasendetektive diesen kniffligen Fall auf oder tappen sie lange im Dunkeln?



Kinderintensivstation bleibt in Chur

Die Versorgung auf der Intensivstation von Frühgeborenen und schwer verunfallten Kindern und Jugendlichen bleibt in Chur bestehen. Der Entscheid zur Kinder-Onkologie ist noch nicht gefallen.

Das Beschlussorgan für hochspezialisierte Medizin erteilt dem Kantonsspital Graubünden (KSGR) die beiden Leistungsaufträge «Schweres Trauma und Polytrauma inklusive Schädelhirntrauma bei Kindern und Jugendlichen bis 16 Jahre» sowie die «Früh- und Termingeborenen-Intensivpflege» für weitere sechs Jahre. «Die Freude und noch viel mehr die Erleichterung sind gross. Das Kantonsspital Graubünden wird auch weiterhin für die kleinsten Patientinnen und Patienten da sein», sagt Hu-

go Keune, CEO des KSGR. Konkret heisst dies: Die Früh- und Termingeborenen-Intensivpflege respektive die Neonatologie bleibt in Chur, ebenso darf das KSGR weiterhin schwerere Schädelhirntrauma bei Kindern und Jugendlichen bis 16 Jahren behandeln. Der Entscheid zur Kinder-Onkologie ist noch nicht gefallen.

Eine gute Nachricht

Ständerat Martin Schmid, Stiftungsrats- und Verwaltungsratspräsident des KSGR, zeigt sich ebenfalls sehr zufrieden mit dem Entscheid: «Das KSGR ist mit seiner Kinderintensivstation KIPS nicht nur für die regionale Versorgung in Graubünden und der ganzen Südostschweiz systemrelevant, sondern spielt auch für die Versorgung in der ganzen Schweiz eine wichtige Rolle. Das hat sich gerade in der letzten RSV-Welle wieder gezeigt. Im Bereich der schwer verunfallten Kinder und Ju-

gendlichen ist die Zuteilung an das KSGR nicht nur für die Betroffenen selber eine gute Nachricht, sondern auch für den Tourismus im Kanton Graubünden.»

Auch dank der Petition

«Ein grosser Dank geht an alle, die das KSGR im Bewerbungsverfahren bei der interkantonalen Vereinbarung über die hochspezialisierte Medizin IVHSM unterstützt haben», heisst es in der Medienmitteilung des KSGR. Dazu gehört neben den massgeblichen Organisationen und Leistungserbringern aus der Kinder- und Jugendmedizin auch die Bevölkerung, die unsere Petition mit über 30000 Unterzeichnungen unterstützt hat. «Dafür bedanken wir uns im Namen der kleinsten Patientinnen und Patienten sowie aller betroffenen Eltern nochmals von ganzem Herzen», sagt Dr. Bjarte Rogdo, Chefarzt Kinder- und Jugendmedizin.

Medienmitteilung KSGR

Perl Season End Festival

Sils Vom 4. Bis 7. April findet das zweite Perl Season End Festival in Sils statt. Nach einem gemeinsamen Lauftraining am Freitag findet am Abend neuer 100-Meter-Sprint beim Muot Marias statt. Unterstützt wird dieser Sprint vom Verein «Pro Nordic». Am Samstag, 6. April, bewältigen die Teilnehmenden die bereits legendäre Abfahrtsstrecke im Skigebiet oberhalb Rabgiusa. Durch die wetterbedingte Absage des Langisprints in Sarnen übernimmt das Perl Season End Festival kurzfristig die Austragung dieses Swissscup-Finals.

Medienmitteilung Sils Tourismus
info:www.curdinperl.ch

Marco Salzgeber verlässt Klinik Gut

St. Moritz Marco Salzgeber hat sich entschieden, die Klinik Gut aus persönlichen Gründen zu verlassen, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Er wird sein Amt per Mai 2024 an Urs Baumberger übergeben. Der Betriebsökonom Marco Salzgeber ist seit September 2022 CEO der Klinik Gut AG. In seine Amtszeit fallen der Bau und die Eröffnung der Klinik Gut im Kurpark in St. Moritz-Bad. Dabei hat er entscheidend zum Erfolg des Projekts beigetragen. Management und Verwaltungsrat danken ihm für das Geleistete und wünschen ihm viel Erfolg auf seinem weiteren beruflichen und privaten Weg.

Um den Übergang bis zur Wahl eines neuen CEO lückenlos zu überbrücken, wurde mit Urs Baumberger eine im Gesundheitswesen sehr erfahrene Führungspersonlichkeit engagiert, die in der Übergangszeit die Funktion des Interims-CEO übernehmen wird. Baumberger war langjähriger Direktor des Spitals Nidwalden. Seit 2022 ist er Unternehmensberater und leitete ad interim die Hirslanden Klinik Birchhof und die Rehaklinik Seewis. Mit ihm wird der Übergang ganz im Sinne der Patientinnen und Patienten, der Ärztinnen und Ärzten und aller Mitarbeitenden gestaltet.

Management und Verwaltungsrat sind zuversichtlich, innerhalb der kommenden Monate eine geeignete Nachfolge für den CEO-Posten zu finden, um die medizinischen, strategischen und wirtschaftlichen Ziele der Klinik Gut erfolgreich weiter zu verfolgen. Die Stelle ist ausgeschrieben und die Bewerbungsverfahren laufen, heisst es in der Medienmitteilung weiter. (Einges.)

40 Jahre bei der kaufmännischen Berufsschule

Gratulation Am 1. April 1984 trat Bernhard Weber eine Stelle als Handelslehrer an der KBO an, bereits drei Jahre später wurde er per 1. August 1987 zum damals jüngsten Berufsschulrektor der Schweiz gewählt. Per 1. August 2019 trat er kürzer und übergab «seine» KBO in die Hände seines Nachfolgers, Matthias Frei. Bernhard Weber blieb der KBO weiterhin erhalten. Mit viel Freude und Erfolg zugleich unterrichtet er gegenwärtig die Studierenden, die den einjährigen Berufsmaturitätslehrgang Typ Wirtschaft absolvieren. Zudem führt er die Buchhaltung der Berufsschulen in Samedan.

Tausende Berufslernende aus Südbünden durften in den vergangenen 40 Jahren von seinem überzeugenden Unterricht in den Bereichen Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Rechtskunde und Rechnungswesen profitieren. Sein Unterricht steht für klare Strukturen, unaufgeregte professionelle Pädagogik, stets viel neues, wertvolles, brauchbares und in der Praxis direkt anwendbares Fachwissen. Die ehemaligen Schülerinnen und Schüler sind voll des Lobes und geschlossen der Meinung: «Dä Weber chan einfach super erkläre – jedä verstoht!» Dutzende Lehrpersonen und viele Ausbilderinnen und Ausbilder



Bernhard Weber feiert dieser Tage sein 40-Jahr-Jubiläum bei der Kaufmännischen Berufsschule Oberengadin.

Foto: z. Vfgr

lernten Bernhard Weber während seiner 32-jährigen Tätigkeit in der Funktion als Rektor der KBO schätzen. Ein Glück für das Engadin, dass er damals den Weg hierher gefunden hat.

Der Schulrat, die Schulleitung, die Lehrpersonen des Teams KBO sowie die ehemaligen und gegenwärtigen Studierenden der Berufsmaturitätsabteilung danken ihm für den wertvollen Einsatz zugunsten der KBO

und gratulieren zu diesem speziellen Jubiläum – 40 Jahre KBO. Wir wünschen Bernhard Weber für die Zukunft weiterhin alles Gute, viel Freude bei seinem Tun und Wirken und beste Gesundheit. Für jedes zukünftige Jahr, während dem wir noch von seinen geschätzten Qualitäten profitieren dürfen, danken wir im Voraus herzlich.

Schulrat und Schulleitung KBO

Vanessa Kasper gewinnt Riesen-Gold

Ski Alpin Vanessa Kasper aus Celerina ist Schweizer Riesenslalom-Meisterin. Die 27-jährige Bündnerin vom Skiklub Alpina St. Moritz ist am frühen Donnerstagmorgen im zweiten Lauf mit Abstand die Schnellste. Damit nutzt sie die Gunst der Stunde in einem kuriosen Riesenslalom. Erst haben schlechte Bedingungen am Mittwoch eine Durchführung des Finals verhindert.

So ging es am Donnerstag um 8.00 Uhr ungewohnt früh mit der Entscheidung los – und Vanessa Kasper



Vanessa Kasper holt bei der SM den Titel im Riesenslalom. Foto: Swiss-Ski

wusste zu früher Stunde zu überzeugen. Acht Jahre nach ihrer Medaillen-Premiere (3. im Riesenslalom 2016 in Haute-Nendaz) holt Vanessa Kasper ihre erste Goldmedaille an nationalen Titelkämpfen. Mit der besten Laufzeit im zweiten Durchgang, in dem sie der gesamten Konkurrenz 71 Hundertstel und mehr abnimmt, verweist Kasper die zur Pause in Führung liegende Stefanie Grob (Brülsau-Weissbad) auf den 2. Platz und Selina Egloff (Lischana Scuol) auf Platz 3. (sda)

Saisonabschluss der Bezirksschützen

Samedan Die Pistolen- sowie die Gewehrschützen mit Luftdruckwaffen des Schützenbezirkes Bernina haben am Samstag, 23. März im Schützenhaus Muntarütsch in Samedan die Wintersaison mit einer Schiesskonkurrenz abgeschlossen. Die Wettkampfstimmung sowie freundschaftliches Zusammenkommen prägten diesen Anlass. In allen drei Kategorien, Gewehr mit Auflage, Pistole frei und Pistole mit Auflage wurde auf sehr hohem Niveau geschossen.

Mit 26 Schützen in den drei Kategorien ist leider ein leichter Rückgang der Teilnehmenden gegenüber den letzten Jahren festzustellen. Nach einem Qualifikationsprogramm konnten pro Kategorie die sechs besten Schützen zum Finale antreten. Das sehr spannende Finale wurde im K.o.-System durchgeführt. Nach jeder Runde schied der Schütze mit der geringsten Anzahl Punkten aus. Als Sieger konnten sich die altbekannten Spitzenschützen der Region einmal mehr durchsetzen, obwohl sie vom «Nachwuchs» hart gefordert wurden. Rieder Hanspeter Gewehr mit Auflage, Fallet Elmar Pistole frei und Cramerer Guido Pistole mit Auflage heissen die jeweiligen Kategoriensieger. In der Schützenstube Muntarütsch fand nach Abschluss des Wettkampfes die Rangverkündigung sowie das sehr feine Nachessen statt.

Unter der Leitung von Schützenbezirkspräsident Peter Zanetti und dem Organisationsteam Silvio Städler, Marco Murbach, Mario Feuerstein und der Familie Ambauen (Küche) wurde wieder einmal ein perfektes Bezirksschiessen durchgeführt (Einges.)

Auszug aus den Ranglisten:

Gewehr stehend mit Auflage:

1. Rieder Hanspeter, ST Bregaglia, 253.7 Punkte,
2. Murbach Marco, SV St. Moritz-Julia, 252.5 Punkte,
3. Rota Alessandro, ST Bregaglia, 230.8 Punkte

Pistole stehend frei:

1. Fallet Elmar, Cdp Val Müstair, 234.9 Punkte,
2. Najai Songkran, Sdt Samedan, 229.8 Punkte,
3. Cramerer Guido, ST Poschiavo 205.9 Punkte

Pistole mit Auflage:

1. Cramerer Guido, ST Poschiavo, 239.1 Punkte,
2. Giovanoli Davide, STP-Bregaglia, 237.9 Punkte,
3. Wieser Karl, Sdt Samedan, 217.7 Punkte



CEO Marco Salzgeber verlässt die Klinik Gut St. Moritz. Foto: z. Vfgr

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

Anzeige

Bellavista ★★★★★
Silvapiana/Surlej

Unser ****Hotel Bellavista Unique finden Sie in einmaliger Position im Herzen des Engadins, eingebettet in weite Natur mit freiem Blick.

Wir suchen per Juni 2024 und längerfristig in unserem lebhaften Betrieb eine/n

RECEPTIONIST/IN

Mit freundlichem Umgang mit unseren Gästen.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung unter info@bellavista.ch oder Tel. 081 838 60 50

Neue Co-Leitung für Stiftung Landschaftsschutz Schweiz

Vermischtes Der Stiftungsrat der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) unter dem Präsidium von Alt-Nationalrat Kurt Fluri wählte kürzlich Franziska Grossenbacher und Rahel Marti als neue Co-Geschäftsleiterinnen. Sie werden den langjährigen Geschäftsleiter Raimund Rodewald per 1. November ablösen.

Franziska Grossenbacher ist bereits seit 2016 bei der SL tätig und seit 2020 auch stellvertretende Geschäftsleiterin. Grossenbacher hat an der Universität Bern Geographie studiert und war sechs Jahre beim Bundesamt für Landwirtschaft tätig. Rahel Marti ist Architektin, Raumplanerin und Journalistin. Sie hat sich

über 20 Jahre bei der Zeitschrift Hochparterre einen Namen in der fachlichen Beurteilung baulich-gestalterischer Eingriffe in Landschafts- und Ortsbilder gemacht. Rahel Marti war zuletzt in der Geschäftsleitung von Hochparterre tätig. Medienmitteilung Stiftung Landschaftsschutz Schweiz

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Montag, 30. März bis 1. April
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 30. März
 Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 833 14 14
 Sonntag, 31. März
 Dr. med. L. Kaestner Tel. 081 833 14 14
 Montag, 1. April
 Dr. med. R. Rouhi Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag, 30. März
 Dr. med. L. Monasteri Tel. 081 833 34 83
 Sonntag, 31. März
 Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 511 55 04
 Montag, 1. April
 Dr. med. S. Herzog Tel. 081 842 62 68

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag, 30. März
 Dr. med. A. S. Chappatte Tel. 081 864 12 12
 Sonntag, 31. März
 Dr. med. prakt. C. Hofer Tel. 081 864 12 12
 Montag, 1. April
 Dr. med. H. Grossmann Tel. 081 864 12 12
 Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-
 Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair
 Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
 Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,
 «Allegra», «Agenda da Segl» und
 www.sils.ch/events

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit
 Suot Staziun 7 – 9, CH-7503 Samedan
 alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
 Poschiavo, Via Spultri 44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
 Alimenterhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenter-
 schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimenter, Gesuch um
 Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets,
 Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Früherziehung
 – Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 Psychomotorik-Therapie
 – Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 – Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
 – St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf
 iadina.costa@avs.gr.ch; 081 257 58 56
 – Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever
 sabina.troisio@avs.gr.ch; 081 257 63 32
 – Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair
 dominic.baumgartner@avs.gr.ch; 081 257 65 94

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder
 öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
 schucan@schucan-wohlwend.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin
 und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
 F. Nuges-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
 R. Schönhaler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle
 Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung SGO
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44
 Sylvia Krüger Tel. 075 419 74 40
 elternberatung@spital.net

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
 info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitez OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, chur@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8–11.30, 13.30–17.00 Uhr

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren
 Angehörige, Cho d'Punt 57, 7503 Samedan
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun
 Engadin/Ota Tel. 081 826 59 20
 engadinota@projunior-gr.ch
 Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
 Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderettung 0844 441 144
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Niccolò Nussio
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 1a, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 11
 Via da Spultri 44, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin
 Montag bis Freitag, 8.30–11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Alzheimer Graubünden
 Beratungsstelle Oberengadin, Franzisca Zehnder,
 Tel. 079 193 00 71
 Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring,
 Tel. 077 451 90 38
 c/o Pro Senectute Südtäler, Via Retica 26, 7503 Samedan

Spitex
 Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
 Samedan Tel. 081 851 17 00
 CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemic.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 077 261 08 82
 info@tecum-graubuenden.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Scala Cinema St. Moritz, +41 (0)79 423 48 07, www.scala-cinema-stmoritz.ch



Kung Fu Panda 4

Po muss einen neuen Drachenkrieger finden und ausbilden, bevor er seine neue Position als spiritueller Führer antreten kann. Zu allem Überfluss ist auch noch eine mächtige Zauberin aufgetaucht: Das Chamäleon kann sich blitzschnell in jedes beliebige Wesen verwandeln. Da braucht Po Hilfe. Die findet er in der gerissenen Diebin Zhen, deren Fähigkeiten sich als äusserst wertvoll erweisen.

Scala Cinema St. Moritz SA., 30. März, 14.00 Uhr
 SO., 31. März, 14.00 Uhr



Chantal im Märchenland

Was ist eigentlich aus Chantal aus der 10b geworden? Als intellektueller Underdog mit ganz grossem Herzen und noch grösserer Make-up-Sammlung prallte sie sich in FACK JU GÖHTE mit ihrer liebenswürdig-chaotischen Art zum weiblichen Publikums- liebhaber und geniesst auch Jahre nach bestandenerm Abi absoluten Kultstatus. Jetzt ist es an der Zeit, dass Chantal ihre eigene Bühne bekommt. Ab dem 28. März 2024 ist sie in CHANTAL IM MÄRCHENLAND endlich zurück auf der Kinoleinwand: Chantal, ewige Influencerin ohne Follower,

und ihre beste Freundin Zeynep geraten durch einen antiken Zauberspiegel, den sie für ein Social Media Gimmick halten, in die Märchenwelt. Mit so einer krassen Prinzessin haben die heiratswütigen Prinzen nicht gerechnet. Dank Ghetto-Skills räumt Chantal mit reaktionären Märchenklischees auf, kämpft gegen Flüche, tyrannische Könige – und vor allem um ihre Freundschaft zu Zeynep.

Scala Cinema St. Moritz SA., 30. März, 17.00 Uhr
 SO., 31. März, 20.30 Uhr



Dune: Teil 2

„DUNE: PART TWO“ erzählt die Geschichte der mythischen Reise von Paul Atreides, der sich mithilfe von Chani und den Fremden auf einen Rachefeldzug gegen die Verschwörer begibt, die seine Familie vernichtet haben. Der junge Paul steht vor der Wahl zwischen der Liebe seines Lebens und dem Schick-

sal des gesamten Universums. Mit allen Mitteln aber muss er versuchen, eine schreckliche Zukunft zu verhindern – eine Zukunft, die niemand ausser ihm vorhersehen kann.

Scala Cinema St. Moritz SA., 30. März, 20.30 Uhr
 SO., 31. März, 16.30 Uhr



Saisonend Kinderskiwelt Languard

Noch bis am Ostermontag, 1. April, können Skibegeisterte im Familien-Skigebiet Languard die Skipisten hinunterfahren. Freestylefans rutschen über das Fat Rail oder die Elephant Box. Verköstigen können sich die hungrigen Sportskanonen danach im Cruscheda Beizli. Das Ski-Restaurant ist im März jeden Tag, im April von Montag bis Freitag geöffnet.
 pontresina.ch/languard

Festival da Jazz Osterkonzert mit Johanna Summer

Die Pianistin Johanna Summer interpretiert Komponisten wie beispielsweise Johann Sebastian Bach ganz neu. Am Samstag, 30. März um 21.15 Uhr, tritt sie in der Lobby des Hotel Walther auf. Tickets bestellen unter:
 pontresina.ch/events

Improflow-Workshop Drauffischem

Menschen jeden Alters für das Theater zu begeistern, ist das Ziel von Lorenzo Polins Workshop. Am Samstag und Sonntag, 6. und 7. April von 12.30 bis 17.00 Uhr, wird in der Sela Culturela draufflos improvisiert. Anmeldung unter:
 drauff.ch/drauffischemworkshops

Dein Stern
wenn du bei Nacht den Himmel anschaust,
wird es dir sein, als lachten alle Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache.
Antoine de Saint-Exupéry

Karin Vera Elisabeth Steinhauer

* 20. Dezember 1938 † 22. März 2024

Ein guter Mensch, ein grosses Glück hat unser Leben geprägt.

Anja Kathinka Lissner geb. Steinhauer und Raymund Lissner
mit Jonathan und Johanna

Cajus Alexander Steinhauer und Maik Oliver Opper

Fabian und Svetlana Steinhauer
mit Goscha Steinhauer und Laura Franzmann

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Kondolenzanschrift:
Trauerhaus Steinhauer, c/o Bestattungen Kipp,
Nevigeser Strasse 86, D-42113 Wuppertal

Todesanzeige

Wir nehmen Abschied von unserer Schwester, Schwägerin und Tante

Susi Rank-Schär

24. Januar 1953 – 29. Januar 2024

Sie ist nach kurzer, heftiger Krankheit unerwartet gestorben.

Traueradresse:

Christian Schär
Grossmattstrasse 5b
4514 Lommiswil

In stiller Trauer:

Christian und Margrit Schär-Hubert
Nadja und Erik Schwan mit Kindern
Matthias Schär und Chiara Akeret
Verwandte

Wir nehmen Abschied am Samstag, 27. April 2024, um 13:30 Uhr,
in der Reformierten Kirche San Andrea in La Punt Chamues-ch.

Veranstaltung

Ostern auf San Gian und in Pontresina

Refurmo Am Ostersonntag lädt die reformierte Kirchgemeinde Oberengadin zu einer Osternacht ein – respektive zu einer Ostermorgenfeier auf dem Kirchhügel San Gian bei Celerina. Die Besinnung beginnt beim Osterfeuer draussen vor der Kirche um 6.30 Uhr, Sommerzeit notabene. Danach ziehen die Anwesenden in die dunkle Kirche ein und feiern Ostern mit Musik und Abendmahl. Die Kirche

ist temperiert und der Schnee wohl geräumt. Es musizieren Lorenzo Distanze, Orgel und Lorenzo Cornotti auf der Posaune. Nach der kurzen Feier wird der Ostertag begrüsst mit warmen Getränken, Zopf und Eiertütschen. Um 10.00 Uhr folgt der österliche Hauptgottesdienst mit denselben Musikern in der Kirche San Niculo, Pontresina, ebenfalls gefolgt von einem österlichen Apéro. (Einges.)

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in einem Textbeitrag über das Leben und Wirken des Verstorbenen. Zum einen sind das die wichtigsten Stationen aus dem Lebenslauf, zum anderen Hintergründe zur Person, spezielle Geschichten und Erlebnisse. Gerne können Sie uns auch ein hochauflösendes, qualitativ gutes Bild schicken. Der Text sollte zwischen 1500 und 3500 Zeichen lang sein, inklusive Leerschläge. Der Abdruck von «Zum Gedenken» ist kostenlos, über den Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.

Text und Foto bitte an redaktion@engadinerpost.ch oder auf dem Postweg an Redaktion «Engadiner Post/Posta Ladina», Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 31. März

Sils/Segl 5.30, Gottesdienst am Ostersonntag, Pfr. Patrice J. Baumann, Offene Kirche San Michael (Sils Maria), mit Abendmahl

Silvaplana 10.00, Gottesdienst am Ostersonntag, Pfr. Patrice J. Baumann, Kirche Santa Maria, mit Abendmahl

St. Moritz 9.30, Gottesdienst am Ostersonntag, Pfr. Bert Missal, Dorfkirche, mit Abendmahl

Celerina/Schlarigna 6.30, Österliche Frühfeier, Pfr. Thomas Maurer, Kirche San Gian, Beginn beim Osterfeuer vor der Kirche San Gian, nachher kurze Lichtfeier in der Kirche. Mit Abendmahl und anschliessendem Eiertütschen

Pontresina 10.00, Gottesdienst am Ostersonntag, Pfr. Thomas Maurer, Kirche San Niculo, mit Abendmahl, anschliessend Apéro und Eiertütschen, mit Solist

Samedan 07.00, Gottesdienst am Ostersonntag, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Peter, Friedhof San Peter, anschliessend um 10.00 Uhr in der Dorfkirche

Samedan 10.00, Gottesdienst am Ostersonntag, Pfr. Didier Meyer, Dorfkirche/Baselgia Plaz, mit Abendmahl

Bever 10.00, Gottesdienst am Ostersonntag, Pfrn. Cornelia Nussberger Ramseier, Kirche San Giachem, mit Abendmahl

Zuoz 10.30, Gottesdienst am Ostersonntag, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San Luzi, mit Abendmahl

S-chanf 9.15, Gottesdienst am Ostersonntag, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche Santa Maria, mit Abendmahl

Brail 13.30, Predgia refuormada, d/r, R. Gieselbrecht, San Tumesch, Predgia da Pasqua

Zernez 11.00, Predgia refuormada, d/r, R. Gieselbrecht, San Bastian, Predgia da Pasqua

Susch 9.45, Predgia refuormada, d/r, R. Gieselbrecht, San Jon, Predgia da Pasqua

Lavin 6.00, Predgia refuormada, d/r, R. Gieselbrecht, San Görg, Predgia da Pasqua cun culazchun davo illa stüva da cussagl

Guarda 11.10, Cult divin da Pasqua cun Soncha Tschaina, d/r, rav. Marianne Strub, Baselgia Guarda

Ardez 9.30, Cult divin da Pasqua cun Soncha Tschaina, d/r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Ardez

Ftan 6.00, «Bunura da Pasqua» cun Soncha Tschaina a Ftan, d/r, rav. Marianne Strub, Baselgia Ftan, Il cult divin cun Soncha Tschaina illa baselgia da Ftan cumainza la bunura a las 6.00. Davo la predgia es tuot cordialmaing invidà a la culazchun cumünai vda da Pasqua in chasa da scoula.

Scuol 6.00, Fö da Pasqua e cult divin, d/r, rav. Dagmar Bertram, org. Pasquale Bonfitto, Baselgia refuormada Scuol, Davo il cult divin daja püschain e no fain "pizadicoc" cun övs culurits dals uffants

Sent 10.00, Cult divin da Pasqua, d, rav. Hans-Peter Mathes, Baselgia refuormada Sent, cun battaisem da Romina Etter e Soncha Tschaina



Tschlin 11.00, Cult divin cun Soncha tschaina, r, Christoph Reutlinger, Baselgia San Plasch Tschlin, Pasqua imbelli da la società da musica Tschlin

Martina 9.30, Cult divin cun Soncha tschaina, r, Christoph Reutlinger, Baselgia refuormada Martina, Pasqua

Sta. Maria 7.00, Pasqua/ Ostergottesdienst, d/r, B. Schönmann, baselgia, SOMMERZEIT!! 7.00 Fö /Osterfeuer vor der Kirche; 7.15 cult divin cun Soncha Tschaina/ 8.30 pischegn, scoula Sta. Maria, aula/ Frühstück, im Schulhaus. muisca: Elisabeth & Bernhard Hangartner

Samnaun 17.00, Evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl, d, Christoph Reutlinger, Bruder Klaus Kirche, Ostergottesdienst

Montag, 1. April

Scuol 10.00, Cult divin cun Soncha Tschaina, d/r, rav. Dagmar Bertram, org. Pasquale Bonfitto, Baselgia refuormada Scuol, Firà da Pasqua

Ramosch 9.30, Cult divin cun Soncha tschaina, r, Christoph Reutlinger, Baselgia Sonch Flurin Ramosch, Firà da Pasqua

Vnä 11.00, Cult divin cun Soncha tschaina, r, Christoph Reutlinger, Baselgia refuormada Vnä, Firà da Pasqua

Fuldera 9.30, Firà da Pasqua/ Ostermontags-Gottesdienst, d/r, B. Schönmann, baselgia, cult divin cun Soncha Tschaina/ Abendmahls-Gottesdienst. Dominique Simon suna l'orgel

Lü 10.45, Firà da Pasqua / Ostermontags-Gottesdienst, d/r, B. Schönmann, baselgia, cult divin cun Soncha Tschaina / Abendmahls-Gottesdienst. Dominique Simon suna l'orgel.

Katholische Kirche

Samstag, 30. März

St. Moritz 21.00, Feier der Osternacht, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius

Celerina/Schlarigna 19.00, Veglia Pasquale, i, Katholische St. Antoniuskirche

Celerina/Schlarigna 21.00, Osternachtfeier, d, Katholische St. Antoniuskirche

Pontresina 21.00, Feier der Osternacht mit Osterfeuer, d, Kirche San Spiert

Samedan 19.00, Osternachtfeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche

Samedan 21.00, Veglia Pasquale, i, Katholische Herz Jesu Kirche

Zuoz 17.00, Osternachtfeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Zernez 21.00, Feier der Osternacht, d, Pfarrer Mathew, Kirche St. Antonius

Scuol 20.00, Osternachtfeier, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Sonntag, 31. März

Sils 17.30, Eucharistiefeier, d, Sils, Hauskapelle Waldhaus

Sent 19.00, Eucharistiefeier, d, Willa, Christoph, reformierte Kirche in Sent

St. Moritz 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius, Mitwirkung Kirchenchor

St. Moritz 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

St. Moritz 19.00, Santa Missa em Português, p, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

Celerina/Schlarigna 9.30, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

Celerina/Schlarigna 11.00, Familiengottesdienst, d, Katholische St. Antoniuskirche

Celerina/Schlarigna 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

Pontresina 17.00, feierlicher Ostergottesdienst, d, Kirche San Spiert

Pontresina 18.30, Santa Messa in lingua italiano, i, Kirche San Spiert

Samedan 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche

Zuoz 9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Zuoz 11.00, Santa Messa, i, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Ardez 16.30, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Kirche Sta. Maria

Scuol 9.30, Eucharistiefeier, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Tarasp 11.00, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Dreifaltigkeitskirche

Montag, 1. April

St. Moritz 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius

Celerina/Schlarigna 10.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

Samedan 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche

Samedan 17.00, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche

Zernez 10.00, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Kirche St. Antonius

Scuol 9.30, Eucharistiefeier, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 31. März

Celerina/Schlarigna 10.00, Ostergottesdienst, d, Daniel Müller, Freikirche Celerina

Scuol 9.45, Ostergottesdienst, d, Arnold Denoth, Freikirche Scuol (Gallario Milo), mit Abendmahl





FOLGEN SIE UNS!

Engadiner Post
POSTA LADINA

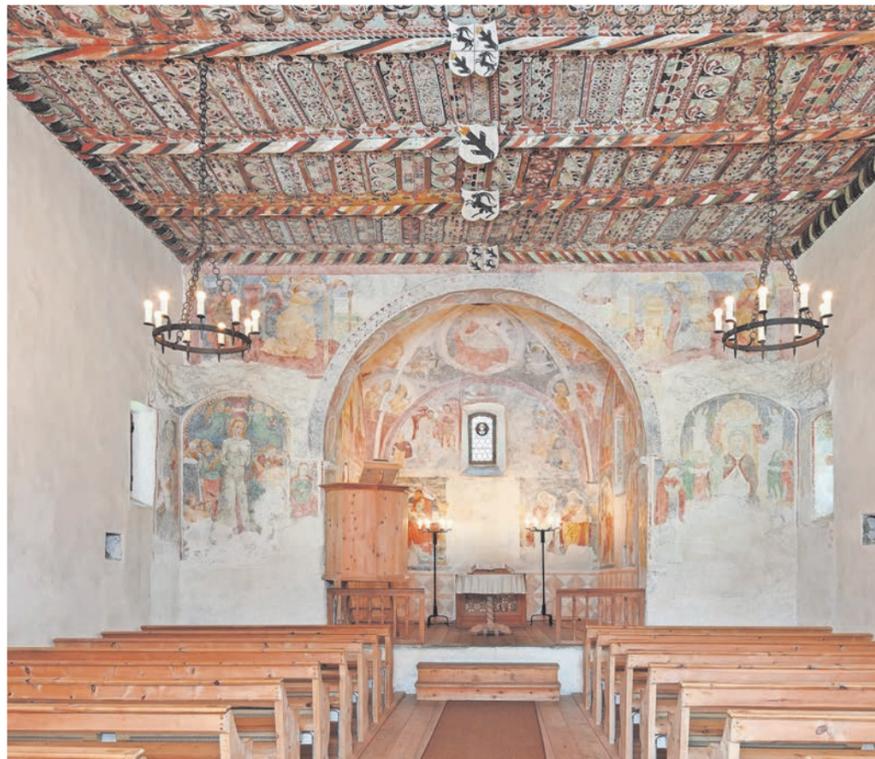
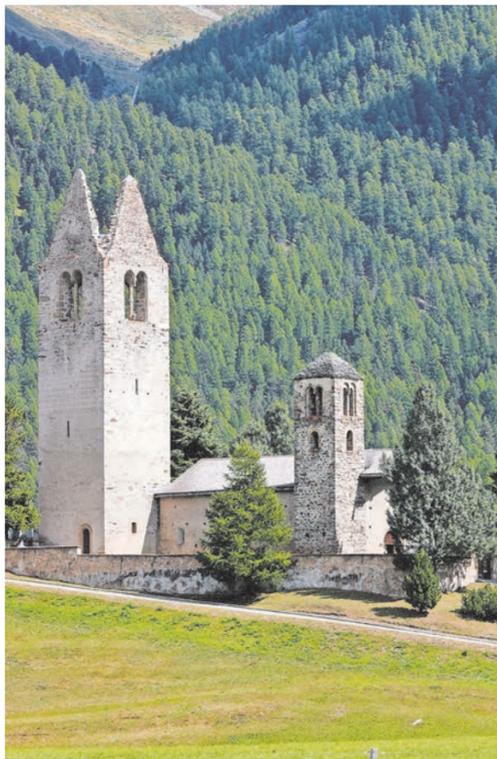
vertraut · verbunden · vor Ort

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch

Das Portal der Engadiner.



Die reformierte Kirche San Gian in Celerina ist auch ein Ort des einen oder anderen Geheimnisses. Wer mehr Geheimnisse und kostbare Wandbilder entdecken will, kann San Gian am letzten Juniwochenende auf einer Führung begutachten. Fotos: Open Doors Engadin/Ralph Feiner



Begegnung mit Meister Lampe

FADRINA HOFMANN



«Heute finden wir den Osterhasen», sagt mein Vater, während er sich die Wanderschuhe schnürt. Wir drei Kinder sind mässig begeistert

von der Aussicht, ziellos die Hänge oberhalb von Sent abzuwandern, um sehr wahrscheinlich gar nichts zu finden. Der ältere Bruder im Teenageralter streikt und verschwindet in sein Zimmer. Mama winkt ab, sie hat noch zu viel zu tun. Ich blicke in das Gesicht meiner fünf Jahre jüngeren Schwester. Ob sie wohl noch an den Osterhasen glaubt? Sie hat die Jacke jedenfalls schon angezogen und schaut mich erwartungsvoll an. Na gut, ich gebe mir einen Ruck und so machen wir uns zu dritt zum Abenteuer «leivra da Pasqua» auf. Schliesslich ist heute Ostersonntag.

Es ist ein eher trüber Morgen. Immerhin regnet es nicht. Aber die Wiesen sind braun, der Wald ist braun, der Himmel ist grau und es weht eine unangenehme Bisse. «Wir sind Engadiner, uns macht das bisschen Wind nichts aus», meint Papi gut gelaunt, während wir frierend hinterhertröten. Noch folgen wir dem Weg, aber wir kennen unseren Vater. Sehr bald wird er eine «Abkürzung» vorschlagen und dann landen wir irgendwo in der Pampa, klettern irgendwelche Hänge hoch, oder irren im Wald umher. Immerhin denkt er immer an «marena».

Nach einer gefühlten Ewigkeit legen wir eine Rast unter einem knorrigen Baum ein. Doch, es ist eine hübsche Lichtung hier, windgeschützt. Es riecht nach nasser Erde und obwohl ich auch nasse Füsse vom Überqueren eines Schneefeldes habe, schmecken das Roggenbrot, der Käse und die Schokolade ganz wunderbar. Papi zählt Flurnamen auf, die wir uns nie merken können. Hier oben, hoch über Sent, da fühlt er sich zu Hause, da ist er in seinem Element.

Dann brechen wir wieder auf. Und weiter geht's buchstäblich über Stock und Stein. Wir sehen immer wieder Kot von Wildtieren, wir entdecken Frühlingsblümchen, und nehmen eine interessant geformte Wurzel mit. Keine Tiere weit und breit. Und schon gar kein Osterhase. Egal, unsere Laune ist inzwischen blendend und sogar das Wetter bessert sich. Als es heimwärts geht, drückt die Sonne durch die Wolkendecke. Wir singen Chalandamarz-Lieder und rennen mit dem Wind um die Wette. Wer braucht denn schon einen Wanderweg, wenn es sich die Hänge runterrollen lässt. Der Vater folgt seinen übermütigen Mädchen gemächlich.

Plötzlich schreit meine kleine Schwester auf. «Da!» Wie angewurzelt bleiben wir stehen. Ein Hase jagt, aufgeschreckt durch unsere Fröhlichkeit, im Zickzack quer über den Hang. Wir sehen ihn nur noch von hinten, so schnell geht das. «Habe ich euch nicht gesagt, dass wir heute noch den Osterhasen finden?», fragt unser Papi mit selbstgefälligem Grinsen.

f.hofmann@engadinerpost.ch

Wahrzeichen mit Geheimnissen

Open Doors Engadin Fast jeder und jede kennt dieses Oberengadiner Wahrzeichen. Aber eben nicht so wirklich. «Ich nehme an, dass die Geschichte von San Gian in Celerina nur wenigen Leuten im Detail bekannt ist», sagt Ludmila Seifert, Geschäftsführerin des Bündner Heimatschutzes. San Gian, klar, das ist ein vielgeknipstes Bildmotiv, im Winter von Loipen umgeben, im Sommer von Fotodrohnen umschwirrt. Doch die reformierte Kirche in Celerina ist auch ein Ort von dem ein oder anderen Geheimnis.

Zum Beispiel jenem, wonach der kleine romanische Kirchturm gar nicht aus dem 11. oder 12. Jahrhundert stammt, «sondern erst um 1300 errichtet wurde und die zugehörige Kirche im rechten Winkel zur heutigen Anlage stand», sagt Seifert. Oder dass der Architekt der heute bestehenden spätgotischen Anlage nicht deutschsprachig war, sondern aus Italien stammte.

Auch die zwei Türme stecken voller Geschichten und Geschichte. So zerschlug 1682 ein Blitz das Dach des höheren Turmes. Das mit der Renovation wäre ein kostspielige Angelegenheit ge-

wesen – und eine neuere Pfarrkirche mit eigenem Glockenturm hatte man in Celerina ohnehin erst ein paar Jahrzehnte zuvor errichtet. Fortan fristete San Gian ein Schattendasein als Begräbniskirche.

Wer noch mehr Geheimnisse und kostbare Wandbilder entdecken will, kann San Gian am letzten Juniwochenende auf einer Führung begutachten. Dann findet nämlich das Architektur-Ereignis «Open Doors Engadin» nach zwei erfolgreichen Durchführungen zum dritten Mal statt. Mit dem Bergell sind erstmals alle zwölf Gemeinden der Region Maloja aktiv bei

der Veranstaltung engagiert, Pontresina und Celerina übernehmen in diesem Jahr das Patronat. Unter dem Motto «Architektur für alle» will «Open Doors Engadin» für das bauliche Erbe der Region sensibilisieren, Interessierte und Experten sowie Gäste, Einheimische und Zweiteimische in einen Austausch miteinander bringen. Dafür werden neben der Kirche San Gian rund 80 Objekte aus der Region Interessierten ihre Türen öffnen. Zudem werden Führungen und zehn Specials angeboten – sechs davon neu im Programm, entwickelt mithilfe von Experten und Expertinnen.

Bis zum Event am 29. und 30. Juni werden weitere neun ausgewählte Gebäude aus dem reichhaltigen Programm von «Open Doors Engadin» in der «Engadiner Post/Posta Ladina» kurz vorgestellt. Weitere Informationen gibt es schon jetzt auf der Website von Open Doors Engadin, auf der ab Mai das Programm peu à peu online zugänglich gemacht wird. Und mit der Registrierung werden Sie rechtzeitig über wichtige Neuigkeiten informiert. Vinzenz Greiner

www.opendoes-engadin.org

WETTERLAGE

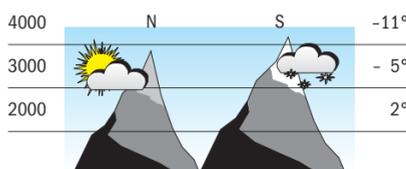
Das wetterlenkende Zentraltief über Westeuropa sorgt im Alpenraum für eine sehr starke Südöhnströmung. Dabei werden milde und zunehmend sehr feuchte Luftmassen aus dem Mittelmeerraum gegen die Alpensüdseite gestaut. Die Alpen Nordseite zeigt sich naturgemäß wetterbegünstigt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Stürmischer Südöhn und aufkommender Südtaul! Im Bergell und im Puschlav sowie im Oberengadin präsentiert sich der Himmel den ganzen Tag über mit Wolken verhangen und es trübt sich im Tagesverlauf weiter ein. Von Süden her sinken die Wolkenuntergrenzen weiter ab und mit der Zeit setzt Niederschlag ein, der hin zum Abend stärker wird. Im Münstertal und im Unterengadin kann es hingegen noch zu grösseren sonnigen Auflockerungen kommen, wobei aber das Schauerisiko im Münstertal bereits etwas grösser ist. Hin zum Abend kommen auch im Unterengadin Schauer auf.

BERGWETTER

Von der Bernina bis zur Sesvenna geraten die Berge in Wolken und insbesondere hin zur Bernina kommt Schneefall auf. Nördlich des Inn sind die Gipfel noch für längere Zeit mit stürmischem Südöhn frei. Am Abend greift der Südtaul nach Norden zu aus. Schneefallgrenze um 1900 Meter.



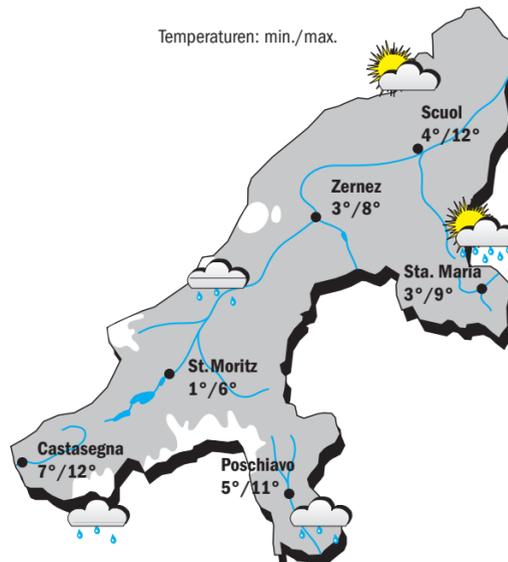
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	0°	Sta. Maria (1390 m)	0°
Corvatsch (3315 m)	-6°	Buffalora (1970 m)	-3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-4°	Vicosoprano (1067 m)	1°
Scuol (1286 m)	0°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	1°
Motta Naluns (2142 m)	-2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
3 10	3 7	0 9

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
-1 2	0 2	-5 3

Anzeige



Unikate Silser-Küchen

Noldi Claiuna
CH-7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
www.schreinerei-claiuna.ch